

101 BOWLING
Billard

101 Weber Bistro

101 MONSTEINER Bar

ab **Fr. 24.11.17** wieder täglich durchgehend geöffnet!

Das **101 Team** freut sich auf Ihren Besuch!

Reservationen unter Tel. **081 416 36 73**

Gipfel

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER

warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch



MINELLI

KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55
info@minellikunstschlosserei.ch



Foto Corinne Gut-Klucker

Traumstart in die Ski-Saison 17/18

Das Davoser Parsenn-Gebiet erlebte am letzten Wochenende einen Traumstart in die neue Wintersaison (S. 16/17). Am kommenden Wochenende wird nun die neue **6-er Sesselbahn Furka Zipper** (Bild) in Betrieb genommen.



EQUILINO AG DAVOS

SPENGLEREI & BEDACHUNGEN

www.equilino.ch kontakt@equilino.ch 081 413 42 18

SCHNEIDER'S

Es muss nicht immer Wild sein.
Die wohl süsseste Versuchung...



... seit es Schneider's gibt.

Tel. +41 81 420 00 00 | www.schneiders-davos.ch

Natürlich aus dem Eichenfass.



MÖHL

Apfelsäfte

TRADITION SEIT 1895



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

EBENER SERVICE

haushalt & gewerbe



Bis zum 31.12.2017 von 45% Neuauftrittsrabatt und 5 Jahre Garantie auf alle SIBIR/V-ZUG Geräte profitieren.

Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis




seit 1983

081 330 57 45
jannfluetsch.ch



Mit Freunden das HCD-Spiel live vom #Kunzthron aus mitverfolgen?

Jetzt Tickets gewinnen: www.kunz.ch/wettbewerb



Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch www.kunz.ch

Am Samstag, 25.11., starten auch die Bergbahnen Grösch-Danusa

Frau Holle und wir haben geschneit! Darum erfolgt der Start in die Wintersaison auf Grösch-Danusa eine Woche früher als geplant, und zwar diesen Samstag, 25. November. Zum vorgezogenen Saisonstart gibt es Vorzugspreise: Am 25./26. November kosten alle Tickets nur die Hälfte. Kinder bis und mit 5 Jahre fahren gratis!



Grösch-Danusa wartet im Winter 2017/18 mit folgenden Neuigkeiten auf: In lediglich drei Tagen werden alle in der Skischule Grösch-Danusa zum Schweizer Skifahrer. Dank dem rundum Sorglos-Paket bereits ab CHF 199.00 inkl. Tickets, Skilehrer und Mietmaterial! Neu kann man auf dem Hochplateau mit dem atemberaubenden 360-Grad-

Panorama auch Eisstockschiesen oder mit den Crossblades frische Spuren in den Schnee ziehen. Und dank der neuen 2x4-Partner-Card können alle mit wem sie wollen und wann sie wollen zu attraktiven Konditionen auf den Berg!

Übrigens: **Zur Grösch-Danusa-Saisonkarte gibt's neu auch einen Gratis-Eintritt ins Conny-Land!**

Grösch-Danusa im Prättigau steht für den perfekten Familienskitag. Auf Grösch-Danusa gibt es das wahrscheinlich schönste Kinderland der Schweiz mit 4 Zauberteppichen, einem Ski-Karussell, zwei Geisterbahnen, einer riesigen Hüpfburg, dem Schneetöff-Plausch, dem neuen Minibooster und weiteren Highlights.

Die 32 Pistenkilometer bürgen für viel Abwechslung und Spass. Das Skigebiet ist föhngeschützt, schnee- und lawensicher und das Hauptskigebiet wird technisch beschneit. Das atemberaubende Hochplateau mit dem phantastischen 360-Grad-Panorama und den ausgeschilderten Wander- und Schneeschuhrouten gilt es zu entdecken. Sparfüchse aufgepasst: Jeden Mittwoch gibt es 50% Rabatt für Junggebliebene ab 64 Jahren auf die Tageskarte und die Einzelfahrt Gondelbahn!



PALÜDA
Pizzeria Ristorante

Jetzt wieder täglich ab 17 Uhr offen

Ewald Schemeth
Gastgeber

Promenade 139 | Davos Dorf
Telefon 081 417 95 10 | Mobile 079 335 96 15
ewald.schemeth@schemeth.ch



**SICHER
SCHONEND
EFFIZIENT**

SNO-N-ICE – Das Taumittel
gegen Schnee- und Eisglätte



zu beziehen bei

Kurt Mayer, Talstr. 37, Davos Platz
Tel. 079 199 28 65
fewo.mayer@gmail.com



Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf (1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

The Hats
Blues Band



Adriano Minelli
Marcelo Uteao
079 762 16 53

ulrich haltiner
Landw. Bedarfsartikel

Werkzeuge

Selfrangstr. 22, Klosters
Tel. 079 405 96 64

www.ulrich-haltiner.ch
info@ulrich-haltiner.ch

Ristorante Bar Pizzeria
Padrino Davos Platz



Cucina Italiana
Simply Good...!!!!

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Kung
Traditionelle Thai
Massage
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

caffè
Dan George

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Zeitung, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch • www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18.00 Uhr

MADE FOR MUSIC.

HARD ROCK HOTEL
DAVOS

OPENING: 1 December 2017, 4pm

COME VISIT US!
Free Welcome Drink
Live Music
Memorabilia Tour
SEE YOU THEN!

HRHDAVOS.COM

©2017 HARD ROCK INTERNATIONAL (USA), INC. ALL RIGHTS RESERVED.



am 26. Nov.

JA

Klosters

zur Montana-Vorlage in Klosters-Serneus



... weil der Tourismus
von Topinfrastrukturen
und -angeboten lebt.

Hacher Bernet
Klosters-Madrisa Bergbahnen AG



... weil sie neue touristische Angebote
schafft und die Zukunft unserer Desti-
nation und unserer Bergbahnen stärkt.

Christian Hew, Verwaltungsrat
Davos Klosters Bergbahnen AG

Alle Messebesucher erhalten als
Dankeschön eine Flasche Wein.

Einladung zur 16. Kaufmann-Weinmesse

KAUFMANN WEINE
seit 1881 - davos

Kaufmann Weine, beim Parsennparkplatz in Davos Dorf · kaufmannweine.ch

Fr., 1. 12. · 17 - 21 Uhr | Sa., 2. 12. · 13 - 20 Uhr | So., 3. 12. · 11 - 17 Uhr

An unserer 16. Kaufmann Weinmesse werden wieder rund zehn Weinproduzenten aus Italien und Spanien ihre Spezialitäten präsentieren. Und auch Produkte aus den übrigen Weinregionen dieser Welt können degustiert und entdeckt werden.

Natürlich sind Plozza Vini mit ihren «Specialità di Valtellina» sowie Cottinelli Weinbau Malans mit zahlreichen Weinspezialitäten aus dem Churer Rheintal und der Bündner Herrschaft mit von der Partie. Darunter auch der Pinot Noir Reserve Halde Chur 2015, welcher einerseits zum besten Wein der Weinprämierung «Mondial des Pinots» sowie auch zum besten Pinot Noir der Schweiz erkoren und mit der grossen Gold-Medaille prämiert wurde.

Freunde edler Brände dürfen sich auf Whiskies und Rums der Paul Ulrich AG sowie auf Fruchspirituosen von Gunzwiler Destillate Urs Hecht AG freuen.

Wir freuen uns, Sie an unserer Weinmesse begrüßen zu dürfen.

1. - 3. DEZEMBER 2017



«Chlapf an dä Grind»

Eine Ohrfeige für die Bündner Regierung, die Grossräte und das Verwaltungsgericht von den Richtern aus Lausanne, denn das Bundesgericht hat einstimmig entschieden, dass unsere Initiative gegen die Sonderjagd nicht für ungültig erklärt werden durfte.

Als Erstes möchte ich allen ganz herzlich danken, die immer an unsere Initiative geglaubt haben und mich bis am 8. November an der öffentlichen Urteilsberatung vor Bundesgericht unterstützt haben. Danken möchte ich auch den Anhängern, die uns in Landquart empfangen haben und den vielen Gratulanten, auch aus Jägerkreisen. Danke.

Masslos enttäuscht bin ich über die Arroganz des damaligen Präsidenten der KUV (Kommission Umwelt Verkehr Energie) und der Parteipräsidenten der BDP, der FDP und der CVP, die sich im Radio DRS nach der Urteilsverkündung geäussert haben. Sie alle seien sich keines Fehlers bewusst. Für die CVP-Grossräte habe ich noch ein bisschen Verständnis, wurden diese doch von ihrem eigenen Regierungsrat in die Irre geführt. Herr Cavigelli geht sogar soweit, dass er die Urteilsfähigkeit der Richter in Lausanne bezweifelt.

Da sieht man einmal mehr, was diese Herren von unserer Demokratie halten. Grossrat Felix möchte ich raten, in Zukunft auch die Gutachten der Gegner zu lesen und nicht nur die Gutachter der Regierung in der Sitzung der KUV zu Wort kommen zu lassen. Im Gutachten unseres Rechtsberaters, Dr. Michael Kneller aus Klosters, das übrigens alle Grossräte erhalten haben, wurde immer festgehalten, dass die Initiative nicht «offensichtlich» gegen Bundesrecht verstosse und dass im Zweifel das Volk entscheiden soll.

Ich bin einer vom Volk und glaube, dass das Volk entscheidungsfähig ist. Eine grosse Anzahl Jäger haben mich immer unterstützt und die Initiative unterschrieben. Dass der Regierungsrat immer noch nicht begriffen hat, dass wir keine Sonderjagd wollen, ist sehr bedenklich. Wir wollen auch keine Regiejagd, wie Herr Cavigelli und der BKPJV (Bündner Kantonale Patentjäger Verband) hartnäckig kommunizieren, nur um die Jäger zu verunsichern. Bei einer liberalen Gestaltung der Vorschriften auf der Hochjagd sowie einer guten Bewirtschaftung der viel zu vielen und zu grossen Wildasyle, können die Abschusspläne erfüllt werden. Das Amt muss nur wollen!

Eine 50:50 Population, weiblich/männlich, braucht es nicht, wie uns der Biologe des Amtes für Jagd und Fischerei, weismachen will.

Macht endlich etwas, dass uns unsere schöne Bündner Jagd erhalten bleibt und wieder in die richtige Richtung geht.

Am 9. November hatte ich einen Termin beim Bezirksgericht. Dort wurde mir vom Juristen des Redaktors der Bündner Jägerzeitung mitgeteilt, dass der Abstimmungskampf die grösste emotionale Schlammschlacht geben werde. Wenn unsere Gegner eine Schlammschlacht veranstalten wollen, sind wir nicht dabei. Wir werden mit sachlichen Argumenten die Abstimmung über diese Initiative gewinnen.

Christian Mathis, Küblis

Die Sonderjagd ist die Totengräberin der Bündner Patentjagd

Die Urheber dieser tierverachtenden Sonderjagd sind unsere Jagdplaner, denen offenbar jede Achtung vor der Kreatur abgeht. Diese Jagd widerspricht jeder Ethik und ist eines Jägers nicht würdig, denn es wird im November und Dezember gejagt, wenn sich das Wild auf den Winter vorbereitet und sich bereits in den Wintereinständen befindet. Für die Sonder-Jäger ist es nun ein Leichtes, im Schnee oder Raureif Wild aufzuspüren und zu bejagen. Das hat mit Jagd nichts mehr zu tun, sondern es grenzt an Tierquälerei und wäre somit strafbar. Dass das Wild nun Ruhe haben sollte, müssten auch die Jagdplaner und die Befürworter der Sonderjagd sowie auch der Zentralvorstand des BKPJV wissen. Zudem verursacht ungestörtes Wild erwiesenermassen weniger Verbiss-Schäden in den Wäldern, auch das wissen die Jagdplaner. Wald und Wild gehören schliesslich zusammen, also ist es den Hirschen und Rehen nicht zu verübeln, wenn sie da und dort etwas von den Waldpflanzen knabbern. Deswegen ist noch kein Wald zu Grunde gegangen; denn gemäss stets wiederholten Meldungen in den Medien, nimmt der Wald auch im Kanton Graubünden jährlich um die 20% zu. Die Hoffnung, dass das Bundesgericht den Volkswillen von mehr als 10 000 Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern anerkennt und sie über die Initiative zur Abschaffung der Sonderjagd abstimmen kann, ist nun Tatsache geworden. Der Entscheid des Bundesgerichtes ist einstimmig ausgefallen.

Der jeweils amtierende Präsident des Bündner- Patentjägersverbandes hat die Jägerschaft, von der er schliesslich gewählt wird, zu vertreten und dies ohne Einflussnahme der Jagdverwaltung.

Hans Fankhauser, Küblis

FDP begrüsst Standesinitiative zur Aufstockung des Grenzwachtkorps

Die von der Bündner Regierung im Auftrag des Bündner Grossen Rats in diesen Tagen eingereichte Standesinitiative basiert auf einem Auftrag von FDP Grossrätin Brigitta Hitz, Churwalden. Die Bündner FDP. Die Liberalen steht voll und ganz hinter dieser Forderung. Die Forderung ist klar: Das Grenzwachtkorps sei personell und materiell so auszustatten, dass an allen Standorten es seine Aufgaben nach Massgabe der jeweils bestehenden Sicherheitssituation- und -bedürfnissen der Bevölkerung wahrnehmen kann. Dies entspricht den Forderungen der FDP, die sich konsequent für Sicherheit einsetzt. Es sei an der Grenze, alles zu unternehmen, um unkontrollierte Migration und Kriminaltourismus zu verhindern. Das braucht einen starken Grenzschutz. Das Grenzwachtkorps sei deshalb personell und materiell zu verstärken. Die Bündner FDP begrüsst auch, dass die Kantone Tessin und Wallis gleichlautende Standesinitiativen einreichen werden, da sie in der gleichen Lage sind wie Graubünden. Somit soll der berechtigte Druck auf Bern erhöht werden.

Positiv kann in diesem Zusammenhang gewürdigt werden, dass das Grenzwachtkorps für die Schweizer Ost- und Südgrenze in Chur kürzlich ein neues Kommando eingeweiht hat und damit ein Bekenntnis zum Standort Graubünden abgegeben hat

Silvio Zuccolini, FDP. Die Liberalen Graubünden

Hauruck-Übung im Dorf

Aus den Berichten in den Lokalzeitungen konnten wir entnehmen, dass die Gemeinde die Absicht hat, die Fraktionsgemeinde Davos Dorf zu inkorporieren. Bereits die Tatsache, dass damit geschätzte Vermögenswerte von ca. 4 bis 5 Millionen einfach tale quale in die Gemeinde überführt werden sollen, wirft grosse Fragen auf. Obschon Landammann T. Caviezel den nicht allzu zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürgern ein Verpflichtungskonto zu Gunsten des Dorfes, eine «Begegnungszone» usw. in Aussicht gestellt hat, erachte ich eine sorgfältige Überprüfung aller aufgeworfenen Fragen als unabdinglich.

Die erneute Bemühung, anstelle des Seehof-Seelis ein Parkhaus zu erstellen, ist so alt wie unrealistisch. Diese Idee wurde bereits mehrfach abgelehnt. Das Verkehrschaos im Raum Montana-Seehof-Parsenn wird damit nicht verbessert, geschweige denn die mehr als gefährlichen und verkehrsbehindernden 4 (!) Bahnüberführungen innerhalb kürzester Distanz. Und wer glaubt schon an eine grosszügige «Zone der Begegnung», wenn bestimmt ein wesentlicher Teil des vorhandenen Areals für einen Verkehrskreislauf geopfert werden muss? Bildet das heutige so beliebte Seehof Seeli nicht schon eine «Begegnungszone» für Gäste wie für Einheimische?

Die Verkehrsfrage Davos Dorf muss generell und nachhaltig überdacht werden und nicht im Husch-husch-Vorgehen. Eine mögliche Lösung sehe ich in der Verlegung der RhB-Linie unter den Boden. Der Bahnhof Dorf wurde bereits zu einer schlichten Haltestelle degradiert und könnte ebenso gut unterirdisch liegen. Die leidigen Bahnübergänge wären auf einen Schlag saniert, und es würde zusätzlich Raum für eine moderne Verkehrsführung geschaffen. Die Verlegung der Bahnlinie sehe ich im Raum Stilli-Wiese bis nach der Kreuzung Dischmastrasse (Wiese Paul Fopp sel.). Für die Erstellung des dringend benötigten Parkhauses stünde der heutige Parsenn-Parkplatz zur Verfügung, wo eine Tiefgarage und ein Einstellgebäude von 1 bis 2 Stockwerken erstellt werden könnte und somit bestimmt über ein grösseres Parkplatzangebot verfügte.

Auf dem heutigen Parkplatz Parsenn sei eine Überbauung geplant. Ja, was soll denn dort entstehen? Weitere Hotelkomplexe, Eigentumswohnungen oder in der derzeitigen desolaten Ladensituation in Davos gar Ladenstrassen und Einkaufszentren? – In meinen Augen ist der vorliegende Vorschlag unausgegoren und nicht von dauerhafter Nachhaltigkeit. Das Problem Verkehrsfluss, Parkplatzangebot und Bahnübergänge im Raum Flüelastrasse bis Dischmakreuzung erfordert eine dringende, aber eine für alle Mal befriedigende Lösung. Dem Vorstand Fraktionsgemeinde Dorf kann man nur empfehlen, die Fraktionsgemeindeversammlung auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben. Übertriebene Eile in diesen existenziellen Fragen kann sich die Dorfgemeinschaft nicht erlauben.

Andreas J. Gredig, Davos Höbwald

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

Mediterrano - Sonnenzeit für Körper, Geist und Seele.



www.mediterrano.ch Massagen • Beauty • Spa
Tel.: 078 731 38 34 7222 Schiers-Lunden

**Seit bald 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**

**WIR BAUEN EINE TÜR
IN IHRE BADEWANNE**



WWW.BAWADOOR.CH

Magic Bat®

**JETZT NEU:
WANNENTÜR AUS GLAS**

**100% WASSERDICHT
5 JAHRE GARANTIE
1 TAG EINBAUZEIT**

KONTAKTIEREN SIE UNS:
BAWADOOR | TEL. 078 862 50 10 | INFO@BAWADOOR.CH
STEPHAN KOSTER | KOBELSTRASSE 7 | 9442 BERNECK



EWD

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Markus Vogt

Stellen Sie sich Ihre eigene Wunsch-Haustüre zusammen:
www.vogt-davos.ch / Türen-Konfigurator

Chegelplatz 2 Türen
7277 Davos Glaris Fenster

Besserer Raum fürs Leben



Thermografie

www.vogt-davos.ch
Telefon 081 413 16 15
Fax 081 413 14 39

eine sinnvolle Investition in die Zukunft



Zum Abschluss der Golf-Saison: Stars sammeln 750 000 Euro

P. Es war der Abschluss und zugleich der Höhepunkt der diesjährigen Golf-Saison der «EAGLES»: Der «Costa Navarino EAGLES Präsidenten Golf Cup», der in «Costa Navarino» in der griechischen Provinz Messenien am südwestlichen Peloponnes ausgetragen wurde. 400 Gäste, darunter zahlreiche Mitglieder des EAGLES Charity Golf Clubs, waren gekommen, um bei sommerlichen Temperaturen die frische Meeresluft, die kilometerlangen Sandstrände und vor allem die beiden traumhaften Golfplätze der 5-Sterne-Destination zu genießen. Gleich zwei Sondermaschinen waren dieses Jahr im Einsatz, um die Gäste zu dieser Traum-Destination zu bringen. Und an Bord war auch wieder viel Prominenz...! Stars wie Anastacia, Til Schweiger, Rea Garvey, Wolke Hegenbarth, Christoph Metzelder, Gedeon Burkhard und Co. sammelten 750 000 Euro für die gute Sache.

Wir gratulieren allen

**Schütze-Geborenen
(22.11. – 21.12.)**

ganz herzlich zu ihrem
Wiegenfest und wünschen für die
Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Schütze-Geborene sind Forscher
und Philosophen. Sie möchten
immer Neues kennenlernen.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

**Peter Hew
Hydraulik**

**Gandaweg 2
Klosters Dorf**

081 422 39 42

KÄRCHER

NEW

1./2. DEZEMBER 2017:
**PREMIERE
BLACK & WHITE TAG**

**SUBARU XV 4x4
UND IMPREZA 4x4.**

Sicherheit ohne Aufpreis.

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

*Modelle Swiss Plus und Luxury

SUBARU
Confidence in Motion

AUTO GRUBER **30 JAHRE**
PROCAR DAVOS

Procar Davos AG
Prättigauerstrasse 12
7265 Davos Wolfgang
Tel. 081 410 13 13
mail@procardavos.ch



Steinbock-T-Shirts von Swiss Alp Fantasy sind beliebt bei den Bündnern, denn der Gegner weiss sofort, mit wem er es zu tun hat...! Respekt ist vorprogrammiert!

Beschriftungen & Textildruck

capri orn
werbeagentur

- Werbeaner
- Autobeschriftungen
- Geschäftsdrucksachen
- Textildruck
- etc.

Romeo Fleckenstein | Pardennweg 16 | 7250 Klosters
info@capricorn-werbeagentur.com | capricorn-werbeagentur.com | 078 810 99 74



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der
Promenade 53 in Davos Platz

**Zwischensaison:
Bis 23.11.17
geschlossen.
Ab 24.11. sind wir
wieder für Sie da!**

Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team

081 413 56 49



Wintereinzug Davos 17

Samstag, 2. Dezember

Autofreie Promenade von 16:00 - 19:30 Uhr

Fachgeschäfte geöffnet

17:17 Uhr Einschaltung der Winterbeleuchtung
17:30 Uhr Grosser Wintereinzug
auf der Promenade vom
Steigenberger Belvédère - Postplatz

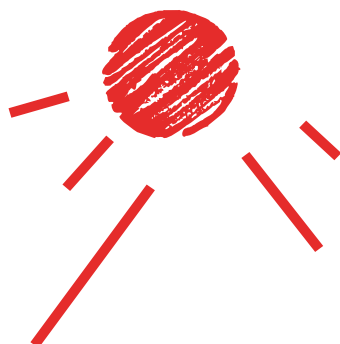
Mitwirkende

Alphornbläser
DDO - Davos Destinations-Organisation
Davoser Kinderschlittfahrt
Schellner Club Fünf Dörfer
Latärnli, Kindergarten und 1. Klässler Davos
Eistraum Maskottchen «Men und Bina»
«Oldtimer Ardüser» mit Ländlerkapelle
Nostalgische Wintersportler, Wintersportmuseum
HCD Mannschaft
Skischule Davos
Trichlergruppe Obwalden
Pfadi Davos, Fackelträger
Eisprinzessin auf der Pferdekutsche
Kolping - Bischof mit Schmutzli
FC Davos - Samichlaus mit Schmutzli

Verpflegungsstände

Gerstensuppe
Raclette
Berliner
Waffeln und vieles mehr

Punsch
Glühwein
Kafi Lutz



Shopping Promenade
DAVOS PLATZ

HOTEL  *****
SEEHOF
DAVOS



RESTAURANT CHESA ab heute wieder geöffnet!

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie
den kulinarischen Start
in die Wintersaison

Wir freuen uns Sie wieder
begrüssen zu dürfen.

Das Restaurant Chesa Team

HOTEL SEEHOF DAVOS

Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 94 44
info@seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Sabrina Guler
13. November



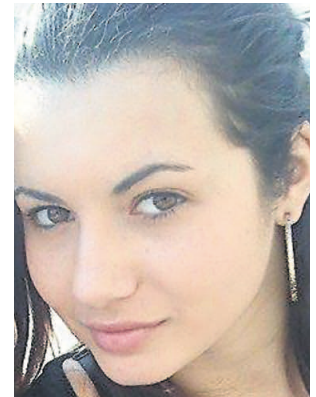
Jürg Stiffler
13. November



Beni Schibli
14. November



Olaf Kreuzen
15. November



Darlene Kocher
16. November



Jan Keuning
19. November



Lena Pedrotta
19. November



Gregor Niedermaier
19. November



Peter Caprez
22. November



Boris Becker
22. November



Hans Bolt
22. November



Scarlett Johansson
22. November



Armin Fasser
24. November



Hansjörg Bachmann
24. November



Maria Hoefl-Riesch
24. November



Miar startend
in da Winter



FR 24.11. Trio Duranand

FR 08.12. Davoser Ländlerfründa

SO 31.12. Silvester Abend (Party)
mit ma feina 5-Gang-Menü und am
Ländler Panache BE

Wieahachtsässa

Suachend Ihar no an Idee fürs Weihnachtsässa? Wia weris mit amä gmütlichä Abet bi ünsch im Landhuus? Fregand unverbindli nach Menüvorschläg.

Miar freuand ünsch uf eui,
Carina Ambühl & Team



T 081 413 63 35 | www.landhuus-frauenkirch.ch



Schwedisches Weihnachtsbuffet

Festlicher Abend mit traditionellen Gerichten

Freitag, 1. Dezember 2017

CHF 65 pro Person, inkl. Bahnfahrt und Apèro

Bahnfahrt Davos - Jakobshorn Gipfel
18.30 & 19.00 Uhr

Reservation unter 081 417 61 00

Hjärtligt Välkommen



Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.



Projekt
Via Prà di Vizi
Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Basel - Olten - Bern - Zürich - St. Gallen - Appenzel

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tiltwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8006 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Barandun Kosmetik

Aktion Permanent Make-up 10% Rabatt 20.11.-20.12.2017

Maja Barandun, Grischa - DAS Hotel Davos, Talstr. 3, Davos Platz – Tel. 079 432 74 32

Davos: Schneider's zuckersüßer Weihnachtsmarkt

W. Es wird verziert, gekleckert und genascht. Bereits zweimal haben die Kinderevents «Wir backen Weihnachts-Pizzen» und «Wir verzieren Schoggiherzli» stattgefunden. Die Halbzeit ist also schon vorbei, und das Warten auf das Christkind wird jedes

Mal weniger, wenn die Kinder mit den Schneider's Konditoren und Confisereuren einmal die Berufs- gegen eine Nikolausmütze tauschen. Smarties, Gummibärli, Nüsse und ganz viele weitere Leckereien stehen den kleinen Zuckerbäckern in der Schneider's Weihnachtsbäckerei zur Verfügung. «Der Kreativität der kleinen Naschkatzen sind keine Grenzen gesetzt. Zwei dieser Kinderevents stehen noch bevor:

- **Mittwoch, 22. November:** «Wir garnieren Weihnachtsguezli»
- **Mittwoch, 6. Dezember:** «Wir verzieren Lebkuchen»

Die Events sind kostenfrei und finden jeweils mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr statt, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Am 6. Dezember kommt aber nicht nur der Samichlaus, es gibt eine ganz besondere Überraschung! Spieler des 1. Mannschaft des HCD verzieren an diesem besonderen Tag mit allen gemeinsam Lebkuchen.

Und die Eltern? Geniessen Sie doch, solange die kleinen Weihnachtskonditoren am Werk sind, die weihnachtliche Kaffee- und Tee-Auswahl zusammen mit einem vorweihnachtlichen Kuchen oder Gebäckstück im «Schneider's».

Save the date! Am Samstag, 2. Dezember, wenn der Verein Shopping Promenade mit der Winterbeleuchtung «Skyline» den Davoser Winter einläutet, finden neben einem abwechslungsreichen Umzug auch verschiedene Attraktionen auf der Promenade statt.



«Wir backen (süsse) Weihnachts-Pizzen», ein Kindertraum...



...oder ein süsses Schoggiherz. Sooo fein! Fotos Simone Weber



Peter Fanconi als GKB-Präsident bestätigt

Die Bündner Regierung hat Peter A. Fanconi als Bankpräsident der Graubündner Kantonalbank (GKB) für die Amtsperiode vom 1. April 2018 bis 31. März 2022 wiedergewählt. Der bisherige Bankrat Christian Thöny wird neu Vizepräsident.

Die Regierung ist gemäss Gesetz über die Graubündner Kantonalbank (GKB) für die Wahl des siebenköpfigen Bankrats zuständig. Am 31. März 2018 endet die Amtsperiode des Bankpräsidenten Peter A. Fanconi. Der 50-jährige Jurist gehört seit vier Jahren dem Bankrat als Präsident an und ist Vorsitzender der Strategiekommission. Der Bankenspezialist Fanconi ist unter anderem Verwaltungsratspräsident von BlueOrchard SA, einer weltweit führenden Gesellschaft im Bereich von Mikrofinanz zur Bekämpfung der Armut in Entwicklungsländern, und Vizepräsident des Verwaltungsrats der Deutschen Bank (Schweiz) AG. Die Regierung hat ihn für weitere vier Jahre als Bankpräsidenten bestätigt.

**Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums offeriert die
Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge im
2018 zusätzlich 25 % Spezialrabatt!**

Ihre Gipfel Zytig



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 23.11., ab 08:00

GV der Genossenschaft DDO Davos Klosters im Kongresszentrum Davos

Do. 23.11., ab 20:15

GV des Vereins Klosters Tourismus im Hotel Alpina

Do. 23.11.

Das Restaurant Chesa im Hotel Seehof Davos eröffnet die Wintersaison.

Fr./Sa. 24./25.11., ab 17:00 / ab 10:00

Tage der offenen Türe in der Galerie 91, Promenade 91, Davos Platz, mit Bilder & Taschen von Daniela Glauser

Sa. 25.11., ab 09:00

Curling-Saisoneneröffnung in Davos mit dem Turnier um die Preise des Ameron Mountain Hotels

Sa. 25.11., ab 19:00

Jubiläumsfeier «25 Jahre Gipfel Zeitung» im «Morosani Schweizerhof». Anmeldung bis 20.11. (079 629 29 37)

Sa./So. 25./26.11.

Advents- und Weihnachtsausstellung bei Come In, Blumen und Geschenke in Klosters

So. 26.11., ab 10:00

Weihnachtsmarkt «Aller Gattig» in Fideris

Fr. 1.12., ab 16:00

Spengler`s Hotel Davos wird zum 1. Hardrock Hotel der Alpen, Live-Musik und Willkommensdrink

Fr. 1.12., ab 18:30

Schwedisches Weihnachtsbuffet im Rest. Sun Peak auf dem Jakobshorn Gipfel. Reservation: 081 417 61 00

Fr./Sa./So. 1.12./2.12./3.12.

16. Kaufmann-Weinmesse in Davos Dorf, beim Parsenn-Parkplatz. Erlesene Weine, Whiskies und Rum.

Sa. 2.12., ab 16:00

Wintereinzug in Davos. Einschaltung der Winterbeleuchtung auf der Promenade. Fachgeschäfte haben geöffnet.

Fr. 8.12., ab 17:00

1. Chäshengert der Bio-Käserei Prättigau im Hof Palottis, Schiers

BIO KÄSEREI PRÄTTIGAU
1...CHÄSHENGERT“
BI SPIIS & TRANK

8. DEZEMBER ' 17
HOF PALOTTIS **17.00 UHR**
7220 SCHIERS

Programm:
Begrüssung
Hofführung im Stall Palottis, Milchschafe, Milchkühe mit Apéro im Stall
Vorstellen der Bio Käserei Prättigau, Käser und Lieferanten
Abendessen mit 3-Gang Menu „Prättigauer Choscht“ gekocht und serviert von den Bäuerinnen und Bauern
Vorstellen der nachhaltigen Geschenksidee „Chäspapier“ und Verkaufsstand der Bio Käserei Prättigau
Dessertbuffet, Kaffee und gemütlicher „Hengert“ mit Käser und Bauern

Angebot sFr. 45.00/Person (ohne Getränke), Kinder gratis.

Bitte meldet euch an bis am 1. Dezember 2017 bei der Bio Käserei Prättigau unter Tel. 081/332 20 00 oder an info@biokaeserei-praettigau.ch
Gerne reservieren wir für euch einen Platz.

die Bäuerinnen und Bauern und das Käserei Team



Samstag, 2. Dezember: Internat. Tag der Modelleisenbahn

P. Am Samstag, 2. Dezember findet europaweit der 3. Tag der Modelleisenbahn statt. Sinn und Zweck ist dabei, bei einem grossen Publikum das Interesse für das vielseitige Hobby Eisenbahn zu wecken und diesem eine Zukunft zu geben. Die kleine Eisenbahn soll einen riesengrossen Bahnhof bekommen. Dazu möchte auch der Verein Modelleisenbahn-Freunde Klosters etwas beitragen. Deshalb wird am Samstag Nachmittag des 2. Dezember ab 13.00 Uhr die Türe zum Klublokal geöffnet. Es werden einige der RhB-Züge auf der Anlage verkehren. Bei Kaffee und Kuchen werden Fragen zur grossen und kleinen Eisenbahn von kompetenter Seite beantwortet.

Interessenten sind herzlich eingeladen, im Klublokal vorbeizuschauen. Präsident Hans Peter Pitschi, Heutelerweg 6, Malans, erteilt gerne telefonisch weitere Auskunft (Tel. 081 322 64 91). Herzlich willkommen im Schulhaus in Klosters Dorf, von 13 bis 17 Uhr.

**Die «Gipfel Zeitung» sagt,
Was, Wann, Wo stattfindet
in der Gipfel-Region!**

Die globale Erwärmung lässt uns in Graubünden nicht kalt

D.B. **In Davos wird es wärmer:** seit Messbeginn 1864 stieg die Temperatur um 1,7 Grad, fast doppelt so viel wie im weltweiten Mittel. Dieser Temperaturanstieg ist menschengemacht, mehr noch, er ist auch hausgemacht. Menschengemacht deshalb, weil der Ausstoss von Treibhausgasen seit gut 150 Jahren die Temperatur schneller als je zuvor ansteigen lässt. Hausgemacht, weil Davos aufgrund seiner Höhenlage und den Komfortansprüchen seiner Einwohnerinnen und Einwohner deutlich mehr Treibhausgase pro Person ausstösst als im schweiz- und weltweiten Durchschnitt.

In Davos wurde das Problem früh erkannt. Bereits im Dezember 2006 erschien der Bericht «Bilanzierung und Reduktion der CO₂-Emissionen in der Landschaft Davos». Kaum eine Stadt weltweit hatte zu diesem Zeitpunkt eine derart ausführliche Bilanz des eigenen Energiehaushalts erstellt. Zum 10-Jahr-Jubiläum des Berichts wurde der Film «Davos + 1,7 Grad Celsius konkret: vom Klimawandel zum Klimahandeln» in Auftrag gegeben und am 20. April 2017 im Rahmen einer Vernissage gezeigt. **In Davos stammen rund 70% der CO₂-Emissionen von Gebäudeheizungen, rund 20% vom Verkehr.** Das hängt mit der Höhenlage zusammen. Während Zürich rund 3'300 Heizgradtage aufweist, sind es in Davos 5'360 (2016). Da Neubauten kaum mehr mit fossil betriebenen Heizungen ausgestattet werden, kommt der **Sanierung von bestehenden Gebäuden somit höchste Bedeutung** zu.

Wir können zwei Dinge tun: Wir nehmen Einfluss auf den Klimawandel, indem wir unsere Treibhausgas-Emissionen vermindern oder vermeiden. Gleichzeitig können wir auf die Herausforderungen des Klimawandels reagieren, indem wir

Risiken minimieren und Chancen nutzen. Die Thematik betrifft uns alle. Viel stärker wird sie das allerdings unsere Kinder und Enkel betreffen. Was ist zu tun? Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Wissenschaftscafé Graubünden laden die Naturforschende Gesellschaft Davos und die Academia Raetica dazu ein, mit Experten von Bund, Kanton und Gemeinde über die globale Erwärmung und deren Folgen zu diskutieren.

Vier äusserst kompetente Referentinnen und Referenten haben das Thema aus ihrer Sichtweise kürzlich in der SAMD dargestellt. In einer Podiumsdiskussion sind Exponenten aus Politik, Tourismus und Forschung sowie das Publikum zu Wort gekommen. Moderiert wurde das Podiumsgespräch von Christian Speicher, Physiker und seit 2009 Leiter der Wissenschaftsredaktion der «Neuen Zürcher Zeitung». – Die Referentinnen und Referenten:

Prof. Dr. Andreas Fischlin ist Biologe und Leiter der Terrestrischen Systemökologie im Departement Umweltwissenschaften der ETH Zürich. Als führender Autor des zweiten und vierten Sachstandsberichts des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) ist er Mitempfänger des Friedensnobelpreises, der dem IPCC 2007 verliehen worden ist. **Dr. Veronika Stöckli** ist Biologin, während Jahren am WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF, heute als Inhaberin der Beratungsfirma Bergwelten21. Sie ist sowohl Autorin des Davoser Klimafilms als auch der vier Klimaberichte, die der Kanton Graubünden 2015 publiziert hat (ANU Arbeitspapiere der Klimastrategie). **Dr. Georg Thomann** ist Umweltingenieur und Leiter der Abteilung Luft, Lärm und Strahlung beim Amt für Natur und Umwelt Graubünden ANU. In dieser Funktion ist er massgeblich an der Umsetzung der Klimastrategie in Graubünden verantwortlich. **Gian Paul Calonder** ist Geograf und Delegierter Umweltschutz der Gemeinde Davos. Er ist Mitautor des Davoser Klimafilms und der CO₂-Bilanz der Gemeinde Davos.

Retail Banking-Studie: GKB auf Platz 7

P. Laut der «IFZ Retail Banking-Studie 2017» der Hochschule Luzern gehört die Graubündner Kantonalbank (GKB) erneut zu den besten Schweizer Retail-Banken. Die Studie erscheint zum sechsten Mal. Ausgewertet wurden die Kennzahlen von 94 Instituten.

In seiner «IFZ Retail Banking-Studie 2017» analysierte das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern die Kennzahlen von 94 Instituten und kürte daraus die besten Banken. Die GKB erreichte in der Auswertung Platz 7. Dazu CEO Alois Vinzens: «Dieses gute Ergebnis bestätigt unsere Strategie, das Engagement unserer Mitarbeitenden und die Verbundenheit unserer Kundschaft.»

Der Fokus der Analyse liegt auf **10 Kennzahlen**, auf der Kundenzufriedenheit und auf der Nachhaltigkeit der Bank. Dabei weist die GKB gegenüber der Benchmark den 4-höchsten Return on Assets aus. Beim Diversifikationsgrad, bei der Leverage Ratio sowie bei der Cost/Income-Ratio misst sie sich mit den 15 besten Schweizer Retail-Banken.

Studie: Elektroautos sind nicht besser für die Umwelt als Benzin

P. Große Elektroautos sind - von der Herstellung bis zur Verschrottung gerechnet - für das Klima schädlicher als herkömmliche Kleinwagen.

Neueste Studien deuten darauf hin, dass Elektroautos nicht per se besser für die Umwelt sind als Autos mit Verbrennungsmotor. Die Umweltschädlichkeit hänge vielmehr von einer ganzen Reihe von Faktoren ab, berichtet die Financial Times (FT) unter Berufung auf eine Studie des Massachusetts Institute of Technology.

Berechnet man den Ausstoss von Kohlenstoffdioxid (CO₂) sowie den Ressourcenverbrauch während des gesamten Lebenszyklus eines Elektroautos, so wird das in den Medien transportierte Bild vom emissionsfreien Elektroauto schnell widerlegt. Beispielsweise ist es nicht ungewöhnlich, dass die Energie- und Umweltbilanz kleinerer Autos mit Verbrennungsmotor oftmals besser sei als bei größeren Elektroautos.

Die «FT» beschreibt diesen Sachverhalt durch einen Vergleich des Kleinwagens Mitsubishi Mirage mit einer größeren Elektrolimousine vom Typ Model S des Autobauers Tesla. Untersucht man die für die gesamte Produktion und die Entsorgung notwendigen CO₂-Emissionen, dann schneidet der Mitsubishi Mirage über den gesamten Lebenszyklus betrachtet mit durchschnittlich etwa 192 Gramm ausgestoßenem CO₂ pro gefahrenem Kilometer besser ab als das Model S mit rund 226 Gramm.

Richtig ist aber auch, dass ein vergleichbar großer Benzinwagen wie das Model S – etwa ein BMW aus der 7-Serie – mit 385 Gramm deutlich mehr CO₂ pro Kilometer bezogen auf den Lebenszyklus emittiert. Zu bedenken ist ausserdem, an welchem Ort das Fahrzeug gefahren wird und wie dort der Strom generiert wird. Auf ein in Polen gefahrenes Elektroauto – wo der Großteil der Elektrizität durch Kohlekraftwerke generiert wird – entfallen beispielsweise bedeutend mehr CO₂-Emissionen als in anderen Teilen Europas.

Die Frage, woher der Strom für hunderttausende in den kommenden Jahren neu auf die Straße drängenden Elektroautos kommen soll, ist ebenfalls sehr wichtig. Da alternative Energiequellen dafür allein höchstwahrscheinlich nicht ausreichen werden, könnten neue Atom- oder Kohlekraftwerke gebaut werden müssen.

Das größte Umweltproblem des Elektroautos stellt eindeutig die Batterie dar. Deren Herstellung verbraucht große Mengen an seltenen Metallen und Rohstoffen, die oft unter katastrophalen Bedingungen abgebaut werden. Vor Kurzem scheiterte Volkswagen mit dem Bemühen, eine langfristige Liefervereinbarung für Kobalt zu erhalten. Der Preis des Metalls ist in den vergangenen Monaten explodiert, und die Händler waren nicht bereit, sich für längere Zeit preislich zu binden. Ein großer Teil des auf dem Weltmarkt verfügbaren Kobalts wird zudem unter menschenunwürdigen Bedingungen in Afrika abgebaut. Ähnliches gilt für das für Batterien wichtige Lithium, dessen Preis in letzter Zeit ebenfalls stark gestiegen ist. Das Massachusetts Institute of Technology schätzt, dass die Produktion eines Tesla S insbesondere wegen der Batterie etwa 12,2 Tonnen CO₂ emittiert – verglichen mit etwa 8,2 Tonnen beim 7er BMW und 4,7 Tonnen beim Mitsubishi Mirage.

Vor diesem Hintergrund ist das Streben der Autobauer nach längeren Reichweiten und damit größeren Batterien denklich. «Das ist ein sehr dummes Wettrennen. Wenn sie einfach vom Erdöl auf Kobalt und Lithium umsteigen, dann haben Sie kein Problem gelöst, sondern einfach die Probleme getauscht», sagt ein von der FT befragter Analyst. Stattdessen sollte die Politik dafür sorgen, dass kleinere und leichtere Autos gefördert werden – elektrische wie solche mit Antriebsmotor. Dem Analysten zufolge emittiert ein Kleinwagen-Benziner mit einem Gewicht von rund 500 Kilogramm über seine Lebensdauer weniger CO₂ als ein elektrischer Mittelklassewagen in Paris – wo rund 75 Prozent des Stroms aus der emissionsfreien Atomkraft stammen.

Gold: Sicherheit an erster Stelle

Hanspeter Peyer
Finanz-Journalist



zeugt sind. Dazu gibt es ein einfaches Beispiel: Im alten Rom liess sich eine Unze Gold (31,1 Gramm) gegen ein handgewobenes Gewand tauschen. Und heute reicht eine Unze locker, um einen qualitativ hochwertigen Herrenanzug samt Mantel zu kaufen. Das gelbe Metall hat damit über tausend Jahre bewiesen, dass es seinen Wert behält.

Tatsache ist aber auch, dass die weltweite Nachfrage nach Gold im vergangenen Sommer auf den tiefsten Stand seit acht Jahren gesunken ist. Grund seien vor allem die schwachen Verkäufe in Indien, erklärte der Weltgoldrat in London Anfang November. Die Nachfrage nach Schmuck sank dort im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 25 Prozent, die nach Münzen und Barren um 23 Prozent. Als verantwortlich für den Einbruch gilt die Bargeldreform, die der indische Premier Narendra Modi vor einem Jahr zur Bekämpfung der Korruption gestartet hat.

Die weltweite Nachfrage nach Gold ging zwischen Juli und September 2017 im Vergleich zum Vorjahresquartal um 9 Prozent auf 915 Tonnen zurück. Die Verkäufe in Indien hatten grosse Auswirkungen - das Land ist der zweitgrösste Abnehmer weltweit.

Die Nummer 1 der Käufer bleibt indessen China; hier legten die Käufe im dritten Quartal stark zu. Auch in den USA ging der Boom unverändert weiter: Mit knapp 27 Tonnen stieg die Nachfrage dort auf den höchsten Stand in einem dritten Quartal seit 2012.

Gold – die bewährte Absicherung in unsicherer Zeit. Wer vorsichtig ist, sollte zwischen fünf und zehn Prozent seines Geldes in Gold anlegen. So die Faustregel, die viele Bankberater ihren Kunden empfehlen.

Für die nächsten Monate rechnen Experten mit einem stabilen Goldpreis. Weder ein rasanter Teuerungsanstieg noch eine überraschende Änderungen an der Zinsfront lassen Gold in den Mittelpunkt rücken. Nicht zu kalkulieren sind geopolitische Verwerfungen, die das gelbe Metall rasch interessant machen könnten.

Wer in das gelbe Metall investieren will, sollte zumindest zwei Punkte bedenken:

- Im Gegensatz zu andern Anlagen wirft Gold keinen Zins und keine Dividende ab.

- Um Gold sicher aufzubewahren, empfiehlt sich die Miete eines Bankschliessfaches. Die Preise variieren von Bank zu Bank. Kleinere Fächer kosten zwischen 50 und 200 Franken pro Jahr.

Wie wär's mit einem kleinen Goldbarren, einer Goldmünze oder einer Halskette als Geschenk unterm Weihnachtsbaum?

Barren werden ab einem Gewicht von 1 Gramm hergestellt. Grundsätzlich gilt: Je grösser der Barren, desto geringer der Anteil der Produktionskosten.

Unter den Münzen stossen der **südafrikanische Krügerrand**, der **kanadische Maple Leaf** und der **Wiener Philharmoniker** auf das grösste Interesse – selbstverständlich neben unserem Vreneli. Vom 20-Franken-Stück wurden 58 Millio-

Börsenweisheit

«Investiere bei einem Goldrausch nicht in die Goldgräber, sondern in Schaufeln.»

André Kostolany (1906–1999), erfolgreicher Börsenspekulant

nen geprägt, vom 10-Franken-Stück nur gerade 2,6 Millionen. Spezielle Sammlermünzen erfordern im Gegensatz zu den in grossen Stückzahlen hergestellten Anlagemünzen viel Sachkenntnis.

Beim Schmuck ist neben dem Goldpreis auch die Arbeit des Goldschmieds zu bezahlen. Im Falle eines schnellen Verkaufs aufgrund einer Notsituation kann es zu entsprechenden Einbussen kommen.

Vreneli ist nicht gleich Vreneli

hpp. Wer im Safe oder an einem andern sicheren Ort das eine oder andere Goldvreneli aufbewahrt, sollte sich einmal den Jahrgang des kleinen Schatzes ansehen. Vielleicht liegt im Versteck eine Münze mit einem seltenen Jahrgang – die entsprechend teuer gehandelt wird.

Schönstes Beispiel sind Münzen, die mit **Gold aus Gondo** hergestellt wurden. In der kleinen Walliser Berggemeinde zwischen dem Simplonpass und der Grenze zu Italien wurde bereits zur Zeit der Römer nach Gold geschürft. Gefördert durch Kaspar Stockalper erlebten die Goldminen Gondos vor Jahrhunderten ihre Hochblüte. Bald erwies sich jedoch, dass sich die Goldausbeute nicht auszahlt, nur wenige Vrenelis konnten aus Gondo-Gold geprägt werden. 1897 ging die Mine Konkurs. **Die letzten noch bekannten Sammlerstücke haben heute einen Wert von 100'000 Franken und mehr!!**

Start in die Wintersaison!
ab Freitag 24.11.17
täglich ab 7.30 Uhr geöffnet!



Weber Bistro

Frisches Brot, diverse Frühstücksangebote, Speisekarte für den kleinen und grossen Hunger, verschiedene Kuchen- und Caféspezialitäten den ganzen Tag erhältlich!

Monsteiner Bar

Einheimisches Bier frisch gezapft oder doch lieber ein feiner Drink? Sie haben die Wahl!

Bowling und Billard

4 Bowlingbahnen, Billard, Dart, Tischfussball und vieles mehr versprechen jede Menge Spass und Action!

Sportlounge

In unserer Sportlounge sind Sie LIVE bei allen wichtigen Entscheidungen dabei!
(Bundesliga, Champions League, Eishockey, Ski Alpin, Langlauf etc.)

Bis bald im 101!

Reservierungen unter
Tel: 081 416 36 73

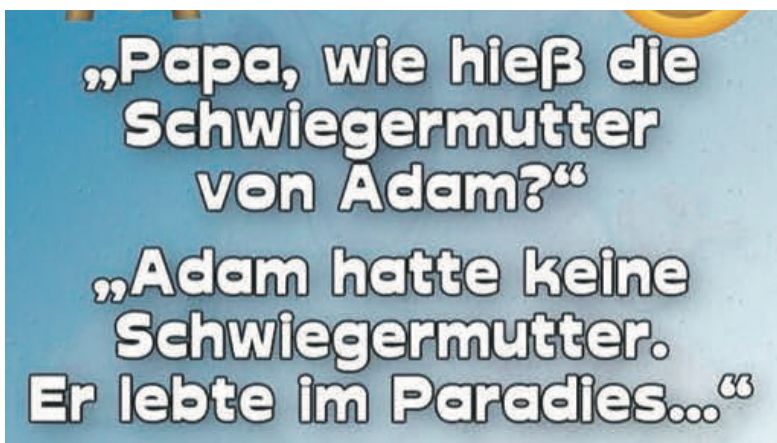
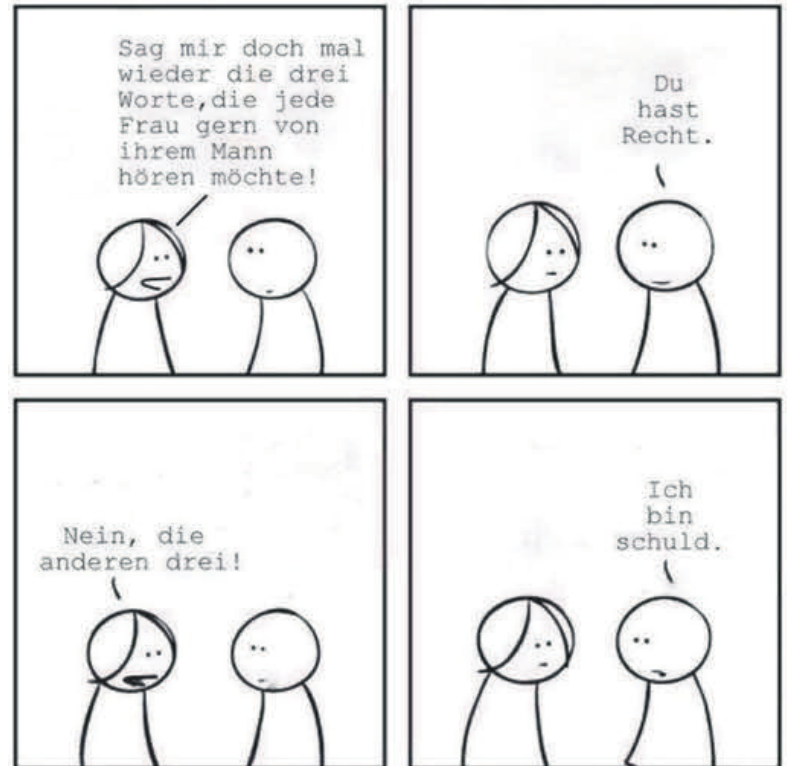
ÖFFNUNGSZEITEN

So. / Mo. bis 20.00 Uhr
Di. - Do. bis 23.00 Uhr
Fr. / Sa. bis 24.00 Uhr

www.bowling-davos.ch

an der Promenade 101 (vis à vis Kongresszentrum)

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



JATZHÜTTE Programm 2018

Season Opening
2. DEZEMBER

Bündner Party
9. Dezember
VIVA LA GRISCHA

10 Jahre
Songbird
Festival DAVOS
8.- 23. Dez
33 Live Act's
täglich 3 LIVE Konzerte
auf der Jatzhütte

JATZ LOVE
17./18. FEBRUAR 2018
FORMAT: B LIVE
MARC ROMBOY
PRETTY PINK LIVE
PEER KUSIV LIVE
GORDON EDGE LIVE, UVM...
starticket
PRINT AT HOME!

KARFREITAG
30.3.2018
STILVORTALENT
STILVORTALENT
BJÖRN STÖRIG
MOONWALK
NIKO SCHWIND
HIDDEN EMPIRE LIVE
TEENAGE MUTANTS
SOLVANE
starticket
PRINT AT HOME!
MORE NEWS WWW.JATZHUETTE.CH OR WWW.STILVORTALENT.DE

To-do-**SCHLAGERPARTY**-List
24. Februar 2018
Über den Wolken
mit den Schlagerfreunden Klosters
10. März 2018
Oranje-Party
Heute schon an Sex gedacht? YES maybe

MUNGGATANZ
24. März 2018
Electronic Daydanceparty
from Techno to Progressive-Trance
Line Up toba soon...

25. März
2er Team Turnier
Super Preise
zu gewinnen
BEER-PONG

JATZHÜTTE
ESTB
NAGEL WM
1993
CHAMPION
25. Feb. 2018
25. Austragung
Super Preise
zu gewinnen

CHIC MASTERS
28. MÄRZ 2018
TOLLE PREISE ZU GEWINNEN

Pool Closing Party
7. April 2018
Strandbad
ACHTUNG FEUCHTGEBIET
„Pack die Badehose ein“

VOLLMOND
6. Januar
2./3. Februar
2. März
31. März
nur auf Anmeldung

OSTERBRUNCH
1. April 2018
(nur auf Anmeldung)

DEEP & SEXY SUNDAY
AN JEDEM SONNIGEN SONNTAG BEIM
JATZHÜTTLI

Season Closing Weekend
14./15. APRIL 2018



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservierungen: Tel. 081 420 01 01 Dienstag und Mittwoch Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Wir starten am 8. Dezember in die Wintersaison 17/18



PIZZERIA
AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Optimaler Start in die Ski-Saison 17/18 auf Pars



Am vergangenen Samstag war ziemlich viel los, doch niemand jammerte. Alle waren happy über die Top-Pisten und genossen den Sonnenschein.

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet

Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

Reservierungen: 081 416 82 82

lizzzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

senn – am Wochenende folgt nun das Jakobshorn



Skicrossfahrer Armin Niederer and Friends vor der neuen Bergstation des Furka-lifts der am Freitag abgenommen wurde.



Super-Saisonstart auch für die Skihütten.



Ein Bilderbuch-Szenario zum Saisonstart.

Fotos Corinne Gut Klucker

Swiss Skitest Organisation SSO auf dem Weissfluhjoch

Die SSO Skitesttage finden zum ersten Mal nebst anderen Schweizer Destinationen auch in Davos statt. Früher weilten sie über Jahre in Sölden. Fotos Corinne Gut Klucker



Links: Heinz Benz steht auf dem Weissfluhjoch im Einsatz für die SSO Swiss Skitest Organisation. – Rechts: Zum ersten Mal in Davos, die SSO mit ihren Konsumenten-Skitests. Sporthändler kommen mit ihren Kunden zum Skitesten nach Davos.



Links: Unter der SSO haben sich die Schweizer Skilieferanten zusammengeschlossen, um bei Skitestveranstaltungen dem Sport händler und seinem Kunden die besten Voraussetzungen zu gewähren, den optimalen Ski zu finden. – Rechts: 14 Skimarkenvertreter bieten den Sporthändlern und deren Kunden eine perfekte Test-Infrastruktur und eine Top-Beratung an.



Links: Paul Schlegel (links) ist der Centerleiter auf dem Weissfluhjoch während der Skitesttage der SSO. – Rechts: Mitarbeiter der SSO, von links Heinz Benz, Martina Calonder von Atomic und Cla Lietha, Ex-Skirennfahrer für Salomon.

Polizeinachrichten



Trimmis: Arbeitsunfall mit Kran fordert zwei Verletzte

K. In Trimmis ist am Dienstagmorgen ein Kranausleger geknickt. Zwei Bauarbeiter wurden dabei verletzt.

Ein Kranführer hievte zwei Bauarbeiter um 07.40 Uhr bei Hausumbauarbeiten in einem Personenkorb in die Höhe. Der Kranausleger knickte und der fallende Personenkorb prallte heftig gegen eine Hauswand. Arbeitskollegen leisteten umgehend Erste Hilfe und benachrichtigten die Einsatzkräfte. Zur Sicherung des Krans rückte die Feuerwehr Calanda aus. Zwei Ambulanzteams der Rettung Chur versorgten die beiden mittelschwer verletzten 25- und 26-Jährigen. Nach der Erstversorgung wurden die beiden ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Die Kantonspolizei untersucht den genauen Unfallhergang.

Seewis Dorf: Wohnungsbrand in Wohnheim

K. Am Donnerstag ist es in Seewis zu einem Wohnungsbrand gekommen. Sämtliche Bewohner konnten das Haus unverletzt verlassen.

Kurz vor 08.30 Uhr meldete eine Spitex-Mitarbeiterin der Einsatzleitzentrale der Kantonspolizei, dass aus einer Wohnung Rauch austrete. Die Frau alarmierte die acht Bewohner des mehrstöckigen Wohnhauses und evakuierte sie. Die mit rund zwanzig Personen ausgerückte Feuerwehr Vorderprättigau brachte den Brand in der Erdgeschosswohnung rasch unter Kontrolle. Ein Ambulanzteam des Spitals Schiers versorgte die Evakuierten vor Ort. In der Wohnung entstand ein Sachschaden von mehreren zehntausend Franken sowie im ganzen Haus Rauchschaden in unbekannter Höhe. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.

**Wir wünschen
eine unfallfreie Fahrt.**

Ihre Gipfel Zytig

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie weiterhin kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- Asia Abend, jeden letzten Freitag im Monat
- Täglich wechselnde Menüs im Angebot!
- Geschlossen vom 26. Nov. bis 13. Dez. 2017!

Al und Renee Thöny - Restaurant Gotschna - Serneuserstrasse 63 - 7249 Serneus - 081 422 14 28 - www.restaurant-gotschna.com



Larix

Chalet-Hotel & Wintergartenrestaurant DAVOS

We are back

Ab dem 3. Dezember verwöhnen wir Sie wieder in unserem à-la-carte-Wintergartenrestaurant. Unter der Leitung von Küchenchef **Ignazio Vigneri** zaubern wir ein Hauch Italianità auf die Teller!

Jetzt reservieren und geniessen! **081 413 11 88** - Wir freuen uns auf Sie!

T. Henderson und das Larix-Team



**SUBARU XV 4x4
UND IMPREZA 4x4.**

Sicherheit ohne Aufpreis.

Symmetrical 4x4
Boxermotor
EyeSight Fahrerassistenz-System
Advanced Safety Package*
Lineartronic

*Modelle Swiss Plus und Luxury

1./2. DEZEMBER 2017:
**PREMIERE
BLACK & WHITE TAGE**

SUBARU
Confidence in Motion

VIELSEITIG STARK



GARAGEGORT

Küblis . T 081 300 30 60 . www.garagegort.ch

Einladung zur Ausstellung
Öffnungszeiten: Fr 1.12.2017 9.00-20.00 Uhr
Sa 2.12.2017 9.00-16.00 Uhr

Der HEV Prättigau nahm von der Stützpunktfeuerwehr Klo

cgk. Der Klosterser Feuerwehrkommandant Marco Gamper durfte unlängst ein stattliches Grüppchen des HEV Prättigau zur Besichtigung der Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus begrüßen. Bei einer eindrucksvollen Demonstration sahen die Anwesenden, wie man einen Friteusenbrand löscht. Dass Wasser ein Feuer sogar explosionsartig verstärken kann und nicht immer das ideale Löschmittel ist, war nach dieser Vorführung allen klar. Bei einer spannenden Führung erhielten die Anwesenden Gelegenheit, auch die verschiedenen Räumlichkeiten zu besichtigen. Vom Seminarraum über die Technikräume, die Garderoben und Werkstatt, den Kommandorraum, wie den Raum zum Abfüllen von Sauerstoff mit den Industriewaschmaschinen sowie das Lager. Dem Wagenpark mit den 9 Fahrzeugen wurde besondere Beachtung geschenkt. Die Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus hat

folgende Aufgabenbereiche: Die Brand- und Schadenwehr auf dem Gemeindegebiet, Stützpunkt Strassenrettung, steht im Einsatz bei Elementarereignissen (z.B. Hochwasser), ist ebenfalls Waldbrand-Stützpunkt und Vereinatunnel-Bahnstützpunkt der RhB und verantwortlich für die Ölwehr. Des Weiteren steht sie im Einsatz bei Arbeitsunfällen, Wasserleitungsbrüchen und stellt technische Hilfeleistung. Das Einsatzgebiet erstreckt sich über die Gemeinde Klosters-Serneus. Bei der Strassenrettung von Saas bis Davos Laret und den Vereinatunnel. Bei der Nachbarhilfe nach Bedarf im ganzen Prättigau und der Landschaft Davos. Bei einem Waldbrand steht ebenfalls die Stützpunktfeuerwehr für das Prättigau und die Landschaft Davos im Einsatz. Durch das Milizsystem ist die Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus breit abgestützt. Zurzeit sind 70 Feuerwehrmänner und 7 Frauen einsatzbereit.



Kommandant Marco Gamper erläutert Interessantes über die verschiedenen Einsatzfahrzeuge.



Unter den aufmerksamen Zuhörern natürlich auch Luzi Bardill, Präsident des Hauseigentümergebietes Prättigau (links).



Ein stattliches Grüppchen des HEV Prättigau traf sich zur Herbstveranstaltung im Lokal der Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus.



Was passiert, wenn man eine brennende Friteuse mit Wasser löscht!



Das Interesse an den Fahrzeugen war gross, sowohl bei den Männern wie bei den Frauen.



Klosters-Serneus und seiner Infrastruktur einen Augenschein



Links: Im Schulungsraum und rechts vor dem TLF, ein Zweiwegfahrzeug, es fährt auf der Strasse wie auf der Schiene.



Ganz links: Ein Blick auf den Wagenpark in der Einstellhalle.

Links: Hans Zimmermann, einer der 79 Einsatzkräfte der Stützpunktfeuerwehr Klosters-Serneus.



Luzi Bardill, der Präsident des HEV Prättigau und Christian Hew, der Vizepräsident.



Rundgang durch die verschiedenen Räumlichkeiten des Stützpunktfeuerwehr-Gebäudes, hier in der Garderobe.

Andrist Sport+Mode
 Vom Sofa zum begeisterten Langläufer oder an den 50. Engadin Skimarathon

Profitiere von 12 begleiteten Trainings

- Skating-Technik-Trainings
- Video-Analysen
- Tipps zum Ausdauertraining

Kurskosten: CHF 349.-
 Treffpunkt: jeweils Donnerstags 19.00 Uhr
 Kursbeginn: 7. Dezember 2017
 Anmeldung: bis 3.12.2017
 weitere Infos: www.andrist-sport.ch

Andrist Sport & Mode, Alte Bahnhofstrasse 4, 7250 Klosters
 +41 81 410 20 80 www.andrist-sport.ch info@andrist-sport.ch

FDP: Glanzvolle Nomination von Regierungsrat Christian Rathgeb



Christian Rathgeb bei seinem flammenden Referat vor der Delegiertenversammlung.



Rundum glückliche Gesichter: Parteipräsident Bruno Claus, Vera Stiffler (Fraktionpräsidentin) und der wieder nominierte Regierungsrat Christian Rathgeb. Fotos Silvio Zuccolini

Z. Die FDP. Die Liberalen Graubünden hat am Montag in Anwesenheit von Ständerat Martin Schmid die Nominations-Delegiertenversammlung zu den Regierungsratswahlen 2018, kombiniert mit einem Themenanlass, abgehalten. In seiner Begrüssung nahm Parteipräsident Bruno Claus Stellung zu den kommenden Wahlen im Jahr 2018 und 2019. Er führte unter anderem aus, dass es der Bündner FDP um viel gehe, ist sie doch heute im Grossen Rat mit 36 von 120 Grossräten/-innen und einem erfolgreichen und geschätzten Regierungsrat vertreten, der sich wieder zur Wahl stellt. Er zeigte den Werdegang des internen Ablaufs der nun stattfindenden Nomination von Christian Rathgeb auf. Die FDP verfüge in den Regionen über eine geballte Ladung an neuen Kräften, die bereit seien, nebst den Bisherigen Verantwortung zu übernehmen. Die Bündner FDP werde nicht nur als Partei wahrgenommen, sondern als echte liberale Bewegung, die es zu stärken gelte. Auch will die FDP den bei den letzten Nationalratswahlen leider knapp verlorenen Sitz zurückgewinnen.

Zu Beginn der Nomination folgte ein interessantes, fulminantes Input-Referat von **Regierungsrat Christian Rathgeb**, in dem er unter anderem zu seinen Departementsbereichen Sicherheit, Gesundheit und Militär sprach. Er zeigte auch sein Motto bei seiner tagtäglichen Arbeit auf. Diese sind Leistung (seröse politische Arbeit, soviel Staat wie nötig), Ausdauer (Probleme nicht bearbeiten, sondern lösen und immer dran bleiben) und vor allen Freude bei der Arbeit, die bei ihm nach wie vor vorhanden sei. Auch setze er sich dafür ein, dass der Regulierungswut, vor allem von Bern her, Einhalt geboten werde. Dazu gehöre auch die unsäglichen Drohungen betreffend der Fallzahlen in den Bündner Spitälern. Sollten diese Tatsache werden, sei das der Todesstoss für die Regionalspitäler. Er sei bereit, hier für die Bündner Regionalspitäler alles Mögliche zu unternehmen, «um diesen Unsinn» abzuwenden. Entsprechende Kontakte mit andern betroffenen Kantonen seien hergestellt.

Anna-Margreth Holzinger, Präsidentin der Wahlkommission (WAKO) RRW 2018, zeigte in der Folge auf, wie die kleine, aber schlagkräftige WAKO die anspruchsvolle Arbeit angehen will.

Endlich war es dann soweit, die Delegierten und Parteimitglieder konnten es kaum erwarten, bis Präsident Claus die Frage an die Versammlung richtete, ob man den bisherigen erfahrenen und allseits geschätzten Regierungsrat Christian Rathgeb für die RRW 2018 nominieren wolle. Nach dem Aufhalten der Stimmkarten folgte die **einstimmige Nomination** mit tosendem, lang anhaltendem Applaus und Standing Ovation. Es wurde die Hoffnung zum Ausdruck gebracht, dass Christian Rathgeb gemäss der Zielsetzung der FDP-Geschäftsleitung mit einem ausgezeichneten Resultat die Wiederwahl in die Bündner Regierung schaffen werde, um dort weiterhin Verantwortung zu tragen. Rathgeb rief in seinem Dankes- und Schlusswort sichtlich gerührt auf, unbedingt an die Urne zu gehen und die Bürgerpflicht wahrzunehmen, denn es werde einen intensiven Wahlkampf geben. Es komme auf jede einzelne Stimme an.

Weiter folgte die Wahl von **Grossrat Maurizio Michael** aus Castasegna in die Geschäftsleitung und als künftiger Vizepräsident der FDP-Kantonalpartei.

Im Anschluss an den offiziellen Teil referierte der Werbe- und Kampagnen-Fachmann, Peter Metzinger aus Zürich. Er sprach zum Thema «Gibt es nur in Amerika moderne Wahlkämpfe oder geht das auch in Graubünden?» Er zeigte anhand des Wahlkampfes in Zürich den von ihm entwickelten Business Campaigning-Kreislauf auf. Für ihn ist der Ablauf der Kampagnenplanung wichtig. Darunter versteht er: Strategie, Briefing, Agenturauswahl, Umsetzung, Situationsanalyse und dann die Ziele. Er präsentierte im Weiteren ein Beispiel einer Kampagnenplanung, wie sie überall zum Einsatz kommen könnte. Politische Arbeit brauche freiwilliges Engagement. Dies gelte auch für das Campaigning. Im Campaigning seien Zielgruppen keine reinen Informationsempfänger, sondern Menschen, die helfen, die Ziele zu erreichen. Zum Schluss zeigte er die strategischen Campaigning Grundsätze (SCG) auf, die es einzuhalten gelte, ohne es aber nicht zu unterlassen, mit diesem Campaigning-System Werbung in eigener Sache zu machen. Mit diesem System, das nebst der FDP Zürich auch in den USA und im Kanton Uri zum Einsatz komme, seien die Erfolgsaussichten grösser als mit dem herkömmlichen, klassischen, durch Werbeprofis entwickelten System.

*Ihre Gipfel Zytig
seit 25 Jahren*

Bündner Regierung will die Chancen der Elektromobilität nutzen

P. Die Elektromobilität bietet für den Kanton Graubünden grosse Chancen. Die Regierung will diese nutzen und legt ein Paket mit Fördermassnahmen vor.

Die Elektrifizierung der Mobilität ermöglicht es, den Verkehrssektor energieeffizienter sowie klima- und umweltverträglicher zu gestalten. Die Regierung hat ein Massnahmenpaket verabschiedet mit dem Ziel, die flächendeckende Ausbreitung der Elektromobilität im Kanton zu fördern. Schwerpunkte bilden der Ausbau der Ladeinfrastruktur sowie die Vorbildfunktion des Kantons.

Der Strassenverkehr ist heute nahezu vollständig von fossilen Energieträgern abhängig und verantwortlich für rund einen Viertel des Energieverbrauchs. Die Energiestrategie 2050 des Bundes hat zum Ziel, den Energieverbrauch im Verkehr durch Effizienzsteigerungen zu senken und gleichzeitig die Umweltauswirkungen zu reduzieren. Der Elektromobilität kommt dabei eine grosse Bedeutung zu. Elektromotoren haben einen höheren Wirkungsgrad als konventionelle Verbrennungsmotoren. Werden die Elektrofahrzeuge mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben, so werden die Abhängigkeit von fossilen Treibstoffen verringert und die lokalen Emissionen von Luftschadstoffen, Treibhausgasen sowie Lärm gesenkt.

Gezielte Fördermassnahmen: Aufgrund seines Strommixes mit fast 100 Prozent erneuerbaren Energiequellen ist Graubünden geradezu prädestiniert für eine umweltschonende Elektromobilität. Das Bündner Energiegesetz formuliert klare Reduktions- und Substitutionsziele für den Energieverbrauch. Ergänzend zu den bekannten und bewährten Anstrengungen im Gebäudebereich strebt deshalb die Regierung auch eine energieeffizientere sowie klima- und umweltverträglichere Gestaltung des Verkehrssektors an.

Die Akzeptanz der Elektromobilität in der Bevölkerung steigt, wie etwa Umfragen zu den Kaufabsichten der Schweizer Bevölkerung zeigen. So steht jeder Zweite dem Kauf eines Elektroautos grundsätzlich aufgeschlossen gegenüber. Allerdings spricht für rund 80 Prozent der potenziellen Käufer die fehlende Ladeinfrastruktur derzeit gegen die Anschaffung eines strombetriebenen Fahrzeugs. Die Regierung beabsichtigt deshalb, mit gezielten Fördermassnahmen eine rasche und flächendeckende Ausbreitung der Elektromobilität im Kanton zu unterstützen.

Ausbau der Ladeinfrastruktur: Neben Aktivitäten in den Bereichen Information und Beratung liegt der Schwerpunkt des Massnahmenpakets beim Aufbau der Ladeinfrastruktur. Eine bedarfsgerechte Anzahl an gut platzierten, öffentlich zugänglichen und einfach nutzbaren Ladestellen trägt wesentlich zur Attraktivität der Elektromobilität bei und kann den Wechsel von Verbrennungsmotoren zu Elektromotoren beschleunigen. Mit dem von der Regierung verabschiedeten **Masterplan «Ladeinfrastruktur Elektromobilität»** werden die Aktivitäten von Energieversorgern und Privaten zum Aufbau von Infrastrukturen für das Aufladen von Elektrofahrzeugen unterstützt. Um Anreize für den raschen Ausbau der Ladeinfrastruktur zu schaffen und die im Masterplan identifizierten Lücken im Ladenetz zu schliessen, soll der Aufbau von öffentlich zugänglichen Ladepunkten entlang der Hauptachsen und Kantonsstrassen finanziell gefördert werden. Mit der anstehenden Teilrevision des Bündner Energiegesetzes sollen die Grundlagen für entsprechende Förderprogramme geschaffen werden. Bereits für das nächste Jahr ist im Sinne eines Pilots eine befristete Förderaktion geplant.

Die kantonale Verwaltung löst durch ihre Aktivitäten Mobilität und damit Verkehr aus. Der Kanton will hierzu eine Vorbildfunktion einnehmen und diesen Verkehr möglichst effizient sowie umweltverträglich gestalten. Die Regierung hat deshalb die Erarbeitung und Einführung eines umfassenden betrieblichen Mobilitätsmanagements für die Kantonsverwaltung beschlossen. Mit der Bereitstellung von Ladeinfrastrukturen bei den Verwaltungsgebäuden soll einer Elektrifizierung der kantonalen Fahrzeugflotte Vorschub geleistet werden und ein Angebot für die Mitarbeitenden wie auch für die Kundschaft geschaffen werden. Fixpunkt auf der Zeitachse für die Umsetzung des Mobilitätsmanagements bildet der Bezug des Verwaltungsgebäudes «sinergia» in rund zwei Jahren.



Feuer und Flamme für Grillspezialitäten?

MONTA
GRILL RESTAURANT

Ab Freitag, 24. November ist unser Monta Grill Restaurant wieder geöffnet. Täglich ab 18.00 Uhr.

Geniessen Sie jeden Donnerstag Abend saftiges **Poulet vom Holzkohlegrill**. Ganz nach dem Motto «as het so lang's het»!

Save the date:
Freitag, 1.12.17
Wintereröffnung Leonto
Samstag, 9.12.17
Grisca Chuchifesch

Vis-à-vis Bahnhof Davos Platz
Telefon 081 414 97 97
www.hotelgrisca.ch


GRISCHA
DAS HOTEL DAVOS



Jetzt profitieren: Exklusive Winter-Komplettreder

Der nächste Winter kommt bestimmt. Und mit der kalten Jahreszeit auch die Schnee- und Rutschzeit. Dagegen hilft nur eines: Mit der richtigen Winterausrüstung vorbereitet sein. Profitieren Sie bereits jetzt von einer Gratis-Rädereinlagerung beim Kauf von Winter-Komplettreder. Zusätzlich erhalten Sie bei uns die kostenlose Reifengarantie für 24 Monate dazu.

Inklusive Gratis-Rädereinlagerung

AMAG Davos

Talstrasse 22, 7270 Davos
Tel. 081 410 12 34, www.davos.amag.ch

Arno del Curto und seine HCD-Cracks bereichert



en den Alltag der Kinderklinik des Kantonsspitals



Grossandrang an der emax Berufsschau Herbst 2017

P. Am 8. November ist auf dem Ems-Chemie-Werkplatz Domat/Ems die emax Berufsschau 2017 erstmals auch im Herbst durchgeführt worden. Das Interesse der Besucher an den 13 vorgestellten Lehrberufen war so hoch wie noch nie. Die Messestände der emax-Unternehmen sowie die fünf verschiedenen Rundgänge wurden rege besucht – über 350 Rundgänge wurden gebucht und insgesamt rund 1000 Berufsvorstellungen gezählt. Die emax Berufsschau hat sich im Herbst 2017 zur bedeutendsten und vielseitigsten Berufsmesse der Südostschweiz entwickelt.

Ziel der emax Berufsschau ist es, die Jugendlichen bei der Berufswahl zu unterstützen und ihnen die verschiedenen Berufsbilder vorzustellen. Interessierte Schüler und ihre Eltern sowie auch Lehrer nutzten die Gelegenheit, die unterschiedlichen Facetten der emax-Lehrberufe «live» zu erleben. Auf fünf verschiedenen Rundgängen wurden 13 Lehrberufe aus den Bereichen Technik, Mechanik, Administration, Labor und Support vorgestellt. Pro Besucher wurden bis zu drei verschiedene Rundgänge gebucht. So konnten die Teilnehmer von qualifizierten Fachleuten aus erster Hand erfahren, welche besonderen Anforderungen und Fähigkeiten pro Lehrberuf erforderlich sind. Sie erfuhren auch, wie der Arbeitsalltag in den unterschiedlichen Berufen konkret aussieht.

Welcher Lehrberuf passt zu mir? – An der emax Berufsschau erhalten die Besucher ausserdem umfassendes Infomaterial, können Arbeits- und Ausbildungsplätze besichtigen und bei Berufsbildnern und Lernenden nützliche Tipps zur Grundbildung erfahren. Viele Fragen drehen sich auch um die Möglichkeit einer Schnupperlehre oder darum, welche und wieviele Lehrstellen die emax-Unternehmen jährlich anzubieten haben.

Die EMS-CHEMIE AG beispielsweise stellt jedes Jahr 40 bis 50 neue Lernende in 13 Lehrberufen ein. Die geeigneten Jugendlichen für so viele Lehrstellen auszuwählen, sei eine Herausforderung und mit grosser Verantwortung verbunden, meinte Beatrice Eberle, Leiterin Berufsbildung bei Ems-Chemie AG.



Folgende emax-Mitglieder haben die Besucher für die spannenden Lehrberufe in ihren Unternehmen begeistert:

- AXPO Holding AG
- CEDES AG
- EMS-CHEMIE AG
- Georg Fischer Rohrleitungssysteme AG
- HAMILTON Bonaduz AG
- Holcim Schweiz AG
- LandQart AG

Zudem klärte die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung typische Fragestellungen wie «Welche Berufe entsprechen meinen Interessen und Fähigkeiten?» oder «Gibt es Alternativen zu meinem Wunschberuf?» Die Gewerbliche Berufsschule Chur beantwortete Fragen rund um die technische Berufsmaturität.

Die nächste emax Berufsschau findet am Mittwoch, 21. März 2018, statt. – Weitere Infos: www.emax-gr.ch.



Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen





**Pertinger- und Tiba Holzherde
zum Kochen, Backen, Heizen und als Zentralheizung**

„Holzherde in verschiedenen Grössen und Ausführungen“

Für langhaltende Wärmeabgabe oder als Zustellherd

Mit Wasserschiff, Schwerkraftboiler oder Heizungsanbindung

www.ofenwelten.ch
Dalvazza 5
7240 Küblis
081 330 53 22

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!

Gas **Sanitär Frei AG**



Kompetenz in Gasanlagen

Ob Grill-Gas oder Gas-Tankanlage wir beraten Sie verständlich und kompetent

Hertistrasse 11 | CH-7270 Davos Platz
Telefon: +41 (0)81 416 10 10 | frei-davos.ch

Sanitär Frei AG Inhaber Remo Kunz

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

- Zu vermieten eine spez. **3 1/2-Zi.-Whg.**, ca. 80 m², nach Vereinbarung, an der Landstr. 202 in **Klosters Platz**, rustikal, modern, 2 Nasszellen, div. TV/Internetanschl., WM/Tb., Küche GWA und V-Zug-Geräte, Balkon, Keller, 1/2-Anteil Bastelraum ca. 15 m², ged. PP, Miete: 1580 Fr. inkl. NK, für Einheimische od. als Dauer-Ferienwhg. **Tel. 081 422 38 01**

- Zu vermieten in **Davos Platz 1-Zi.-Whg.**, renoviert, unmöbliert, mit Balkon. Sonnig und zentral gelegen. Nähe Bus und Einkaufszentren. Mtl. 920 Fr. inkl. NK. **Tel. 081 413 39 39**

- Zu vermieten in **Küblis**, Gewerbezentrum Capäls, **Tiefgaragenplätze** (nur Jahresmiete) für mtl. 100 Franken. **Tel. 081 332 11 77**

- Zu vermieten per 1. Dezember in **Küblis Dalvazza** helle, schöne **1-Zi.-Whg./Studio** mit grossem Vorraum, sep. Eingang, Balkon, Bodenheizung, Du./WC, PP. Möbliert oder nicht, 2 Min. bis Bahnhof. Miete: 590 Fr. mtl. **Tel. 081 332 21 92**

- Wir vermieten in **Davos Platz** ein schönes, möbliertes **Studio**. Miete für 1 Person (Nichtraucher/-in): Fr. 890.00/Mt. inkl. NK. Kostenloses WLAN. Das Studio befindet sich in einem gepflegten 2-Familienhaus an ruhiger und doch zentraler Lage. **Tel. 079 639 43 13**

- **Lunden bei Schiers**, Lundnerstr. 13, ab 1. Nov. zu vermieten: Schöne **1-Zi.-Whg.**, unmöbliert, Küche, Dusche, WC, Keller, Miete inkl. NK 650 Fr., Abstellplatz gratis. **Tel. 055 614 10 35**

- 1. Sofort oder n.V. in Jahresmiete zu vermieten: **1 möbl. Studio**, ca. 17 qm. Mtl. Miete inkl. NK 680 Fr. Dusche, WC und Kochnische. Garage: 125 Fr. Bobbahnstr. 10, **Davos Platz**. **Hans Egli, Tel. 081 416 43 26**

- 1. Per sofort oder nach Vereinbarung an der Promenade in **Davos Dorf** zu vermieten: **Verkaufsraum** (rund 120 m², 12 m Schaufensterfront) mit Lagerraum. **Infos: 079 221 36 04**

- 2. Gesucht ein **Studio/Zimmer** mit Kochgelegenheit für die Wintersaison (Dezember 2017 - März 2018) in **Davos Dorf** od. **Davos Platz**. **Tel. 079 638 59 15 heochsner@bluewin.ch**

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren
Armanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!

A-Z

Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen

Promenade 142, 7260 Davos-Dorf
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@aaz-handel.ch

Di - Fr 10.00 - 18.30 Uhr; Sa 9.00 - 16.00 Uhr; Montag geschlossen
Ausserhalb Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
im Geschäft oder auf Wunsch auch bei Ihnen zuhause.

Seit 25 Jahren die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen.

Ihre Gipfel Zytig

Aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums offeriert die Gipfel Zeitung für alle neuen Jahresaufträge im 2018 zusätzlich 25 % Spezialrabatt!

Ihre Gipfel Zytig

Das Warten hat vorzeitig ein Ende!

Frau Holle und wir haben geschneit! 1 Woche früher als geplant starten wir am Wochenende vom 25./26. November in die Wintersaison 2017/18.

Kracher zum Saisonstart!

Zum vorgezogenen Saisonstart lassen wir den Preis krachen! Am 25./26. November kosten die Tageskarte und die Einzelfahrt Gondelbahn nur die Hälfte!

Ski Heil!

Kommen Sie zu uns und geniessen Sie die ersten Schwünge am Danusa- und Schwendilift, die Zauber-teppiche im Kinderland, das tolle Panorama und ein gemütliches Essen im Berghaus Schwänzelegg.

Es knirscht wieder!

Wo? Auf unseren täglich präparierten Winterwanderwegen! Gönnen Sie sich frische Bergluft und eine gehörige Portion Natur Pur!

Unsere Saisonkarte ist multifunktional!

Als Besitzer einer Grusch-Danusa Saisonkarte haben Sie nicht nur 10% Rabatt im Sportshop, auf unser Mietmaterial usw., sondern auch 50% Rabatt in 15 Partnerskigebieten.

Grusch-Danusa im Messiefieber!

Vom 22. bis 26. November sind wir an der Winti Mäss in Winterthur. Kommen Sie bei uns vorbei und stossen Sie mit einem Chopfab Bier auf die neue Wintersaison an.

Info/Buchung

Bergbahnen Grusch-Danusa AG
7214 Grusch

☎ +41 (0)81 325 16 70

☎ +41 (0)81 325 15 33

🌐 www.gruesch-danusa.ch

✉ info@gruesch-danusa.ch

📘 [bergbahngrueschdanusa](https://www.facebook.com/bergbahngrueschdanusa)

Veranstaltungen

- 22.-26. November: Winti Mäss
- 25. November: Saison-eröffnung BBGD
- 30. November: Dorf-Hengert mit Hans Peter Danuser (ex Kurdirektor St. Moritz)
- 7. Dezember: Ke Witz! Bänz Friedli gewinnt Zeit, Kabarett im Kulturhaus Rosengarten, Grusch
- 8. Dezember: General-versammlung Bergbahnen Grusch-Danusa AG
- 9. Dezember: Start Dezember-Kinderskikurse I und II



**GRÜSCH
DANUSA**

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Freie Kapazitäten

• Fleissiges, sportliches Paar aus dem Tirol sucht **Arbeit in der Region Davos-Klosters-Prättigau**, Wintersaison oder Jahresstelle.
Tel. 0043 676 693 9188

• Frau (CH, 35) sucht **Halbtages-Job oder stundenweise**, Bereich Reinigung oder Service (Allrounderin), offen für alles, ab sofort. **076 495 74 72**

• Motivierte, zuverlässige, pflichtbewusste, lernbereite und selbstständig arbeitende Frau (Allrounderin), sucht eine **Halbtags- oder eine 50%-Herausforderung** mit abwechslungsreicher Tätigkeit in den Bereichen Hauswartungen, Kasse/Verkauf in Kombination oder leichtere Büroarbeiten/Administration. Gerne engagiere ich mich auch im sozialen Bereich: leichtere Haushaltsführung, Betreuung und oder Begleitung. Auf ein passendes Angebot würde ich mich freuen!
079 385 42 63

Polin (40) mit Schweizer Pass und Service-Erfahrung sucht für die Zeit vom 1.12. bis 28.2.18 eine Arbeitsstelle in der Gastronomie. Freue mich auf Ihren Kontaktnahme:
thomas.berry@hotmail.ch

Wanted

• **Chauffeur 80 bis 100%** gesucht per Mitte November oder nach Vereinbarung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Bäckerei Konditorei Weber AG
Tel: 081 410 11 22
Mail: info@cafe-weber.ch

• Ich suche für die Wintersaison, ab ca. Weihnachten, eine **flexible Reinigungskraft** zum Reinigen privater Ferienwohnungen, im Stundenlohn. Einsätze meistens von Mo. bis Fr., Sprache Deutsch. Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 076 360 35 88

**Seit
25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig**



Serviced Apartments in Davos

Für unsere Unternehmung suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

Allrounder auf Stundenbasis – entsprechend 60% für Wintersaison 2017 /18

Ihr Aufgabenbereich umfasst:

- Unterhaltsarbeiten innerhalb der Anlage
- Reparaturarbeiten in unseren Ferienwohnungen
- Schneeräumung auf Solaria-Strassen
- Reinigung der Ferienwohnungen nach Einsatzplan

Wir erwarten:

- Hohes Mass an Qualitätsbewusstsein
- Handwerkliches Geschick
- Freude im Umgang mit Gästen
- Gute Deutschkenntnisse
- Bereitschaft für Wochenende- und Pikettendienst

Wir bieten:

- Tätigkeit als Allrounder mit viel Abwechslung

Auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto freut sich Frau Béatrice Müller Huber, Solaria Davos AG, 7260 Davos Dorf. Telefon 081 416 35 35, beatrice.mueller@solaria.ch



HSS 760 T statt 4'495.-
jetzt nur 3'495.-

HSS 970 TS statt 6'595.-
jetzt nur 4'995.-

**H. Obrist, Doggilochstr. 31, Klosters
081 422 12 21**

www.obrist-klosters.ch

Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Für die kommende Wintersaison suchen wir

- * **Koch/Köchin (gelernt)**
- * **Spüler/-in**
- * **Servicekräfte mit Erfahrung**

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Tel. 079 269 68 26 (Hr. Scheer)

Offene Stellen im Blumenladen Davos:

1 Floristin

80 – 100 %

1 Floristin

30 - 50%

Interessante Tätigkeit in kleinem Team.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

gartencenter@schutzfilisur.ch
Tel. 081 410 40 70

schutzfilisur

111 Jahre Blumen Davos

Molkerei Davos

Wir suchen für die Wintersaison

flexiblen Mitarbeiter (ca. 50 – 70 %) oder im Std.-Pensum

mit guten Deutschkenntnissen
Zu Mithilfe in der Spedition und Produktion

Arbeitsantritt: Mitte Dez. oder n.V.
Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Molkerei Davos, Hr. Martin Flüeler
Tobelmühlestr. 6, 7270 Davos Platz
081 410 03 40
info@molkereidavos.ch

Stephan, Markus, Jan und Lukas wollen das Davoser Craft Beer lancieren

Hinter dem Davoser Craft Beer stehen vier «Heimweh-Davoser» - wobei einer Nägel mit Köpfen gemacht hat, und auch in Davos wohnt. Uns alle verbindet aber die Jugend mit Davos und somit natürlich auch ihre ersten Bier-Erfahrungen. «Zugegebenermassen nicht immer die besten, aber wahrscheinlich die intensivsten... und da wollen wir wieder anknüpfen.» Diese vielsagenden Worte verkünden Stephan, Markus, Jan und Lukas auf ihrer Homepage www.davosercraftbeer.ch

Eines steht fest: Die vier Jugendfreunde wollen sich einen Mega-Traum erfüllen, und schon im nächsten Jahr das Davoser Craft Beer brauen. Das ist nicht etwa eine «Bier-Idee», sondern das Mega-Quartett hat konkrete Pläne und eine Strategie, schliesslich waren sie in der Schule keine Hinterbänkler, sie wissen wohl, was es braucht, um ihren Traum realisieren zu können. Beruflich bringen sie sehr viel Potenzial mit: Stephan Schlunegger ist Marketing-Manager, Jan Caffisch Marketing-Berater, Markus Schlunegger ist Finanzanalyst und Lukas Christen ist als Jurist das rechtliche Gewissen des Quartetts.

Als Produktionsort haben sie sich das ehemalige Schlachthaus gesichert. Aus hygienischer Sicht bietet es die besten Voraussetzungen. Seit Mittwoch dieser Woche läuft auf der Plattform «100days» eine **Crowdfunding-Aktion**, aber auch auf Facebook und Instagram sind sie aktiv.

Das Geld des Crowdfundings wird für die Beschaffung des Sudwerks (Brauanlage mit einem Sudvolumen von 1000 Liter) und der Gär- und Lagertanks verwendet. Die Abfüllung wird wie vieles andere von Hand gemacht. Sollte der Crowdfundingbetrag von 68 000 Franken übertreffen werden, würde auch eine halbautomatische Abfüllanlage angeschafft werden. Und wenn das Crowdfunding-Ziel nicht erreicht wird? «Dann würden wir wohl vorerst auf unserer 50-Liter-Anlage von Speidel weiterbrauen müssen», lautet die Antwort des Quartetts. Aber sie sind zuversichtlich, dass sie es schaffen werden. Wer übrigens bei dieser Aktion mitmacht, erhält ein ganzes Paket an «Goodies» und natürlich Freibier...! Ebenfalls soll nach erfolgreicher Aktion eine Mega-Crowdfunding-Party steigen. Nur schon deshalb sollte man bei der Aktion mitmachen...! Es gibt nur



Das Ziel des Mega-Traumpaars ist klar definiert: Im 2018 wird im ehemaligen Schlachthaus von Davos das erste Davoser Craft Beer gebraut.

Gewinner und Gewinnerinnen.

Zur Zeit ist das Quartett übrigens daran, einen Profi-Braumeister zu rekrutieren. Die vier Initianten werden danach als Brauereigehilfen tätig sein (wohlverstanden im Nebenamt) sowie Abfüllung, Reinigung, Vertrieb, Marketing und die Events übernehmen. Übrigens: Im Sommer sind bereits 320 Liter Bier auf der autofreien Promenade verkauft worden, und das Echo war durchaus positiv, ja, die ersten Konsumenten/-innen waren von der Idee und vom Produkt begeistert.

Das Craft Beer

Was unterscheidet Craft Beer eigentlich von gewöhnlichem Bier? Der offensichtliche Unterschied ist, dass es handwerklich hergestellt wird (daher «craft»). Das heisst, da schwitzt tatsächlich noch ein Brauer oder Braumeister bei der Arbeit und nicht nur ein Computer. Und es werden natürlich wesentlich kleinere Mengen hergestellt.

An sich wäre das ja noch kein Grund, Handwerks-Bier lieber zu mögen als herkömmliches Bier. Aber in den klei-

nen Mengen liegt ein grosser Vorteil: Craft Beer muss nicht auf den Mainstream zugeschnitten sein. Es darf speziell schmecken und Charakter haben. Da her hat sich dank handwerklich hergestellten Bieren die Biervielfalt auch in der Schweiz bereits erheblich erhöht – und das soll so weitergehen! In dieser Woche hat übrigens auch die Meldung die Runde gemacht, dass die Schweiz in die Bezug auf die Bevölkerung weltweit die grösste Biervielfalt aufweist. Das Davoser Craft Beer wäre also in bester Gesellschaft.

Der Trend zum Craft Beer kommt ursprünglich aus den USA und hat es via Grossbritannien in die Schweiz geschafft.

Das Davoser Bier-Quartett plant, vorläufig vier verschiedene Biere herzustellen:

Das Blonde

Ein mildes, süffiges Bier. Neben tropischen Fruchtnoten kommen auch walddige Aromen von Kiefer zum Vorschein. Das einmalige Aroma kommt durch

die Hopfengabe von Citra, Cascade und Simcoe – ein spritziges Bier für durstige Kehlen.

Das Pale Ale

Ein herrliches, helles Ale. Leicht gehopft, mit einer schönen Balance zwischen Hopfen und Malz. Angenehm würzig, blumiges Aroma mit Noten von Litschis und Grapefruit – gehopft mit dem beliebten Cascade-Hopfen.

Das India Pale Ale

An dieser Rezeptur wird noch gearbeitet...!

Die Special Edition

Von Zeit zu Zeit werden auch spezielle Bierspezialitäten gebraut, die dann in einem speziellen Forum vorgestellt werden.

*Seit 25 Jahren
Ihre Gipfel Zytig*

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• Dem Meistbietenden abzutreten: **Töff-Nr. GR 7270**. Schriftliche Anfragen an Chiffre Nr. 777, Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz.

Dienstleistungen

Was ist Ihre Liegenschaft wert? Ich bewerte Ihre Liegenschaft nach anerkannten Grundsätzen des Schätzungswesens. Wertermittlung von Stock werkeigentum, Ein- u. Mehrfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftsliegenschaften, Baurechten, Wohn- und Nutzniessungsrechten. Thomas Günter, Dr. phil. II, Immobilienbewerter CAS FH, www.valutimmo.ch thomas.guenter@valutimmo.ch

Videokassetten auf DVD: Ich brennen Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Beratung & Coaching Caviezel: Biete private Sozialberatung u. Betreuung von betagten und hilfsbedürftigen Mitmenschen an: **079 357 82 03**

Unser Service macht den Unterschied



HONDA
POWER EQUIPMENT
Schneefräsen

ab Fr. **949.-**



HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE



Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

FORD Fiesta 1.6 16V Trend Lim/5 Schwarz / Anthrazit, 101 PS	07.2005	129'000 km sFr. 3'100.00
FORD Focus 2.0 TDCi Titanium Com/5 anthrazit, 140 PS	11.2011	50'440 km sFr. 12'900.00
MERCEDES-BENZ B 200 T Lim/5 schwarz, 193 PS	10.2006	139'700 km sFr. 6'900.00
MITSUBISHI ASX 1.6 DID Style 4WD Com/5 Granit Braun, 114 PS	09.2016	16'100 km sFr. 24'300.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5 anthrazit, 150 PS	05.2011	135'700 km sFr. 11'900.00
MITSUBISHI ASX 1.8 DID Navigator 4WD Com/5 granit braun / schwarz Leder, 150 PS	06.2013	41'800 km sFr. 20'900.00
MITSUBISHI ASX 2.2 DID Navigator 4WD Com/5 weiss pearl / schwarz Leder, 150 PS	09.2013	57'000 km sFr. 19'990.00
MITSUBISHI Colt 1.3 16V Goal Lim/5 anthrazit, 95 PS	05.2013	41'500 km sFr. 7'600.00
MITSUBISHI Grandis 2.0 DID Inform Com/5 dunkelblau, 140 PS	03.2008	98'100 km sFr. 6'400.00
MITSUBISHI Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder, 143 PS	03.2008	60'400 km sFr. 9'300.00
MITSUBISHI Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder, 140 PS	12.2012	15'000 km sFr. 14'200.00
MITSUBISHI Outlander 2.0-16 Ralliart Com/5 silber, 136 PS	10.2006	104'600 km sFr. 4'900.00
MITSUBISHI Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 kupfer schwarz Leder, 150 PS	03.2013	96'000 km sFr. 21'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D SwissProf Com/3 silber, 200 PS	10.2011	58'700 km sFr. 23'700.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D S.Jubilé Com/3 Granit Braun, 200 PS	06.2012	57'400 km sFr. 25'900.00
MITSUBISHI Pajero 3.2DI-D Value Com/3 Granit Braun, 190 PS	01.2016	39'600 km sFr. 29'900.00
SUBARU Forester 2.0i Swiss Com/5 brombeer / anthrazit, 150 PS	03.2014	43'900 km sFr. 20'900.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Training Erwachsene:

Di. AULA Schwarzgurte	19.30 – 20.00
Di. Alle Gurte	20.00 – 21.15
Do. Bhfstr. 11., alle Gurte	14.00 – 15.30
Kampftaining alle Gurte	19.30 – 21.00

Kindertraining bis 12 Jahre:

Di. Dojang Bhfstr. 11	17.45 – 18.45
Ab 12 Jahre	18.45 – 19.45

Taekwon-Do Aerobic:

Mo. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Dojang Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Fr. Dojang Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Swissjump Davos Platz

Mo. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Di. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Di. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Mi. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00
Mi. Bhfstr. 11	19.00 – 20.00
Do. Bhfstr. 11	08.15 – 09.15
Fr. Bhfstr. 11	09.00 – 10.00

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch

Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch

Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Dr. med. Ralf Oettmeier spricht am nächsten Mittwoch, 29. November, über «Burn-out»

«Risikoberufe sind Ärzte, Lehrer und Manager»

Immer mehr Menschen beklagen heute einen Burnout, sie sind ausgebrannt. Wie man diese Krankheit behandelt, aber auch wie man sie verhindert, erläutert u.a. der Mediziner Ralf Oettmeier in seinem Vortrag am nächsten Mittwoch, ab 20 Uhr, im Hotel Grisca Davos.

Heinz Schneider



Herr Oettmeier, warum hat man eigentlich das Krankheitsbild des Burnouts geschaffen? Das Phänomen des Ausgebrannt sein kennt man doch schon seit Jahrzehnten. Wenn man in früheren Jahren am Arbeitsplatz «ausgebrannt» war, hat man zwangsläufig bzw. automatisch die Belastung etwas reduziert oder ein paar Tage Ferien eingelegt.

Ralf Oettmeier: Der allgemeinen Tendenz folgend, hat man leider auch in der Medizin immer mehr Anglisten. Früher sprach man eher vom «Nervenzusammenbruch» oder vom «Erschöpfungssyndrom». Allerdings hat die Häufigkeit in den letzten 2 Jahrzehnten dramatisch zugenommen. Insbesondere auch bei der «Ausgebrannt sein» bedingten Menge an Krankheitsausfalltagen. In früheren Zeiten wurde die Problematik allein dem Fachbereich der Psychologie und Psychiatrie zugeordnet. Dies hat sich, wie es gilt, im Vortrag darzustellen, deutlich gewandelt: Schwäche und Erschöpfung kommen beschleunigt, wenn man durch vielfältige andere Faktoren geschwächt ist. Hier haben unsere moderne Lebensweise, Ernährung, Informationsüberlastung, Umwelttoxine etc. erheblich mehr Probleme aufgeworfen.

G *Ist der Mensch heute weniger belastbar als noch vor 50 Jahren?*

Die Belastbarkeit ist nicht geringer, aber die durch unsere Lebensweise notwendige, deutlich vermehrte Belastbarkeit kann den aktuellen Anforderungen oft nicht standhalten.

G *Liegt es nicht auch daran, dass der Alltag, der Verkehr, der Zeitdruck heute anforderungsreicher ist als noch vor 50 Jahren?*

Das ist absolut zutreffend, aber nicht allein. Es geht auch um das ungenügende Erlernen von geeigneten

Bewältigungs- und Kompensationsmechanismen.

G *Gibt es Berufe oder Arbeiten, bei denen die Gefahr eines Burnouts besonders gross ist? Kann zum Beispiel eine Coiffeuse auch einen Burnout erleiden?*

Die 3 Risikoberufe sind Ärzte, Lehrer und Manager. Es geht also doch vielfach um Akademiker. Die Grundproblematik besteht im hohen Anspruchsdenken, Leistungsbereitschaft und Karriere-druck. Und dann natürlich die Problematik, einem stetigen Wachstumsanspruch der Gesellschaft nur begrenztes individuelles Wachstum entgegenhalten zu können.

G *Was kann man im Arbeitsalltag vornehmen, damit man nicht Gefahr läuft, einen Burnout zu erleiden? Was raten Sie?*

Am besten: meinen Vortrag besuchen...! Ansonsten geht es viel um Kommunikation, Erlernen Problembewältigungsstrategien und ganz wichtig: eine gesunde Lebensweise gemäss den Naturgesetzen, um Körper und Seele gute stabilisatorische Voraussetzungen zu bieten. Es sollte in eine ganzheitliche Vorsorge einfließen.

G *Muss man sich im Falle eines Burnouts in ärztliche Behandlung begeben? Reicht es nicht mehr, ein paar Tage Ferien einzuschalten?*

Die ärztliche Behandlung steht eher im hinteren Bereich der Behandlungskette. Ferien sind gut und wichtig, helfen aber nur kurz, wenn man nicht die Burnoutursachen wahrnimmt und minimiert. Gemäss den Burnoutstadien, Anspruch, Verdrängung, Wesensänderung, totale Erschöpfung, sind unterschiedlich gewichtete Ansätze sinnvoll. Es geht generell immer wieder um Ausgewogenheit der Energie von Körper, Seele und Geist. Jeder hat hier andere Limiten, die es gilt zu akzeptieren. In den Frühstadien kann die Kommunikation mit lieben Mitmenschen, Gemeindegliedern oder psychologischen Beratern helfen. Ist bereits ein Wandel im Charakter und in den Tagesinteressen aufgetreten, sollte dies als deutliches Warnzeichen wahrgenommen werden. Der Körper äussert sich vorzugsweise mit funktionellen Schwächen, wie Schlaf, Verdauung, Regelzyklus, Kraftreserven, Schweiß und viele vegetative Symptome. Die Untersuchungsverfahren der etablierten integrativ-biologischen



Ralf Oettmeier war bis vor Kurzem als Arzt, z.T. in leitender Funktion, tätig. Ab diesem Monat orientiert er sich beruflich neu. In Gais AR eröffnete er die Alpstein Clinic.

Medizin hat hier vielfältige Möglichkeiten, diese Warnsymptome klaren Ursachenkomplexen zuzuordnen (und zu behandeln). Bei fortgeschrittener Erschöpfung, die im Allgemeinen auch durch Depression, Arbeitsunlust und vielfältigen chronischen Krankheitserscheinungen, z.B. gehäufte Infekte, Kopfschmerzen, Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes etc., auffällt, sollte unbedingt ein Arzt hinzugezogen werden. Dies ist umso wichtiger, da das Burnoutsyndrom auch gehäuft vor schweren Erkrankungen beobachtet wird.

G *Worüber werden Sie am nächsten Mittwoch im Hotel Grisca sprechen?*

Über Fakten und Hintergründe des «Ausgebrannt seins» = Burnout. Zunächst werden die wichtigsten Phasen des Burnouts erläutert, dann die wesentlichen Förderfaktoren und deren Diagnostik ausführlich dargestellt und schliesslich die praxisrelevanten Bewäl-

Ralf Oettmeier

Geb.: 1. März 1961 in Hirschberg D

Zivilstand: verh., 6 Kinder

whft. in: Gais, seit 2014

Beruf: Dr. med., leitender Arzt an der Paracelsus-Klinik Lustmühle, November 2017 Neueröffnung einer Evidenz-basierten, integrativ-biologischen Klinik (Alpstein-Clinic) in Gais AR

Werdegang: 1993-2014 eigene Praxis, seit 1994 als Dozent tätig, Vortrags- und Lehrätigkeit, seit 1998 leitender Arzt einer Tagesklinik, 2001 bis 2014 Chefarzt, 2001 Mitbegründer des Medizinverbundes im Leben, 2002 Mitbegründer der Gesundheitsstiftung im Leben u.v.a.m.

Hobbies: Radfahren

Lebensphilosophie: Alles Tun mit Leidenschaft und Liebe verbinden!

Traum: Anerkennung einer integrativ-biologischen Medizin als Teil unseres Medizinsystems!

Was mich freut: Ein gemeinsamer Abend mit Gleichgesinnten!

Was mich ärgert: Unlogische und wider-natürliche Verhaltensweisen!

Lieblingsdrink: Ein gutes, kühles Bier

Lieblingessen: Thüringer Klösse mit Rotkraut und Rouladen

Lieblingslektüre: Ein intelligenter Kriminalroman

Lieblingsmusik: Queen

Lieblingsferiendestin.: Karibik
Stärke: Kann motivierende Reden halten

Schwäche: Manchmal zu gutgläubig

Was ich an der Schweiz so schätze: Friedliebend, aufgeschlossen und einfach nur schön!

Was weniger: Eure Lebenshaltung für Kinder (Kita etc.)

tigungsstrategien unter Einbeziehung ganzheitlicher medizinischer, psychologischer und sozialökonomischer Ansätze und Verfahren illustriert.

Skischuhe

=

heierling
Since 1885 